

Universität Stuttgart

Institut für Energieeffizienz
in der Produktion EEP

Energieeffizienz- Index der deutschen Industrie

Nah am Puls der Industrie

#EEIndex

H₂

H₂

Bio



Offen



Vorstellung des Expertengremiums

Institut für Energieeffizienz in der Produktion EEP



Prof. Dr. Alexander Sauer
Institutsleiter
**Institut für Energieeffizienz in der
Produktion EEP /
Fraunhofer IPA**



Marie-Christin Grabisch
Projektleiterin
Energieeffizienz-Index
**Institut für Energieeffizienz in
der Produktion EEP**



Kerim Torolsan
Projektleiter
Energieeffizienz-Index
**Institut für Energieeffizienz in
der Produktion EEP**

Diskussionsrunde



Dietmar Gründig
Leiter
Arbeitsgebiet Industrie
Deutsche Energie-Agentur GmbH



Herbert Wackenhut
Fachbereichsleiter
**Industrienetzwerk HOCHFORM
Zentrum für Präzisionstechnik**



Gunnar Böttger
geschäftsführender Gesellschafter
SES-Ingenieure GmbH
Vorsitz des Fachausschusses für
Ressourceneffizienz und Klimaschutz
Dt. Ges. für Sonnenenergie (DGS)

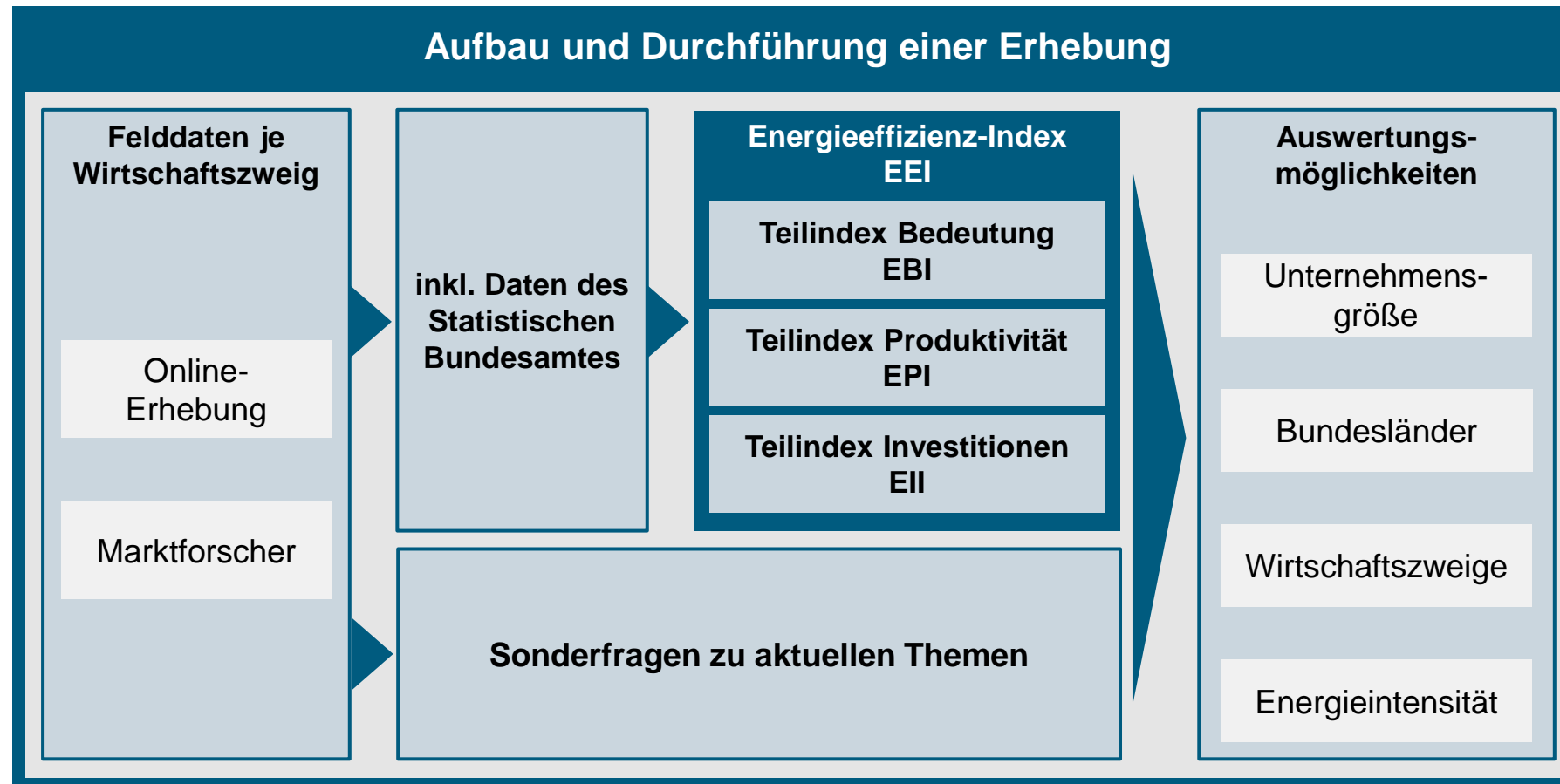
Was ist der Energieeffizienz-Index?

Eine Kurzvorstellung des #EEIndex



Methodischer Aufbau des Energieeffizienz-Index

Zusammensetzung aus konsistenter Index-Berechnung und aktuellen Fragestellungen

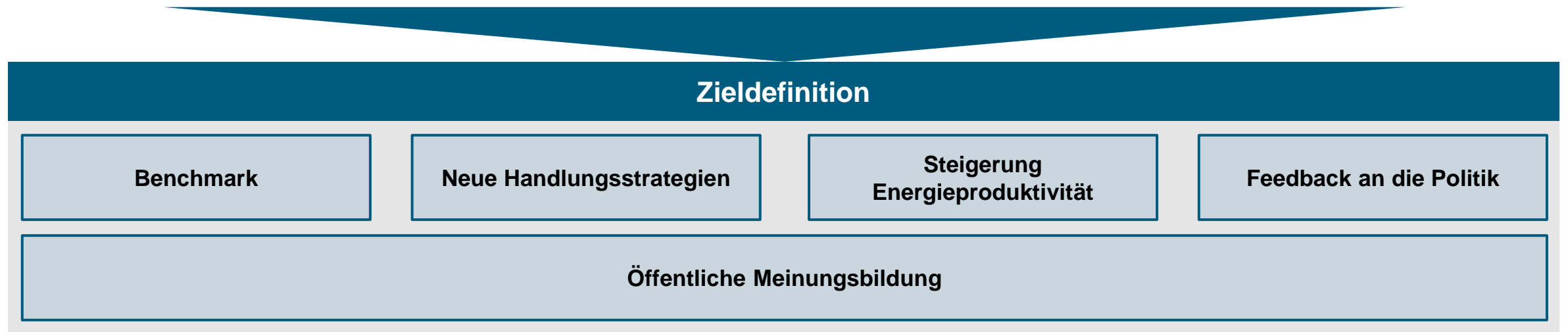


- Halbjährliche Datenerhebung zum Thema Energieeffizienz
- Vergleich aktueller Situation und zukünftiger Einschätzungen

Ziele des Energieeffizienz-Index der deutschen Industrie

Aktuelle Entwicklungen abbilden und Meinungsbildung fördern

- Erkenntnisse über aktuelle branchenspezifische Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz auf Basis von erhobenen Daten abbilden
- Auswirkungen von aktuellen Themen auf die Entwicklung der Energieeffizienz in der deutschen Industrie untersuchen
- Aufzeigen von Herausforderungen und Trends für Wirtschaft, Forschung und Politik
- Identifizierung und Ableitung von Handlungsbedarfen
- Schließen einer weiteren Forschungslücke durch halbjährliche Erhebungen – kurzfristige Reaktion auf aktuelle Themen



Der Energieeffizienz-Index der deutschen Industrie

Mit den Partnern nah am Puls der Industrie

Institut	 <p>Universität Stuttgart Institut für Energieeffizienz in der Produktion EEP</p>
Gründungspartner	   
Partner	          

Agenda

- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
 - 1.1** Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes
 - 1.2** Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen
- 2** Inhalte der Pressemitteilung
- 3** Planung Index-Erhebung 2025-I

Agenda

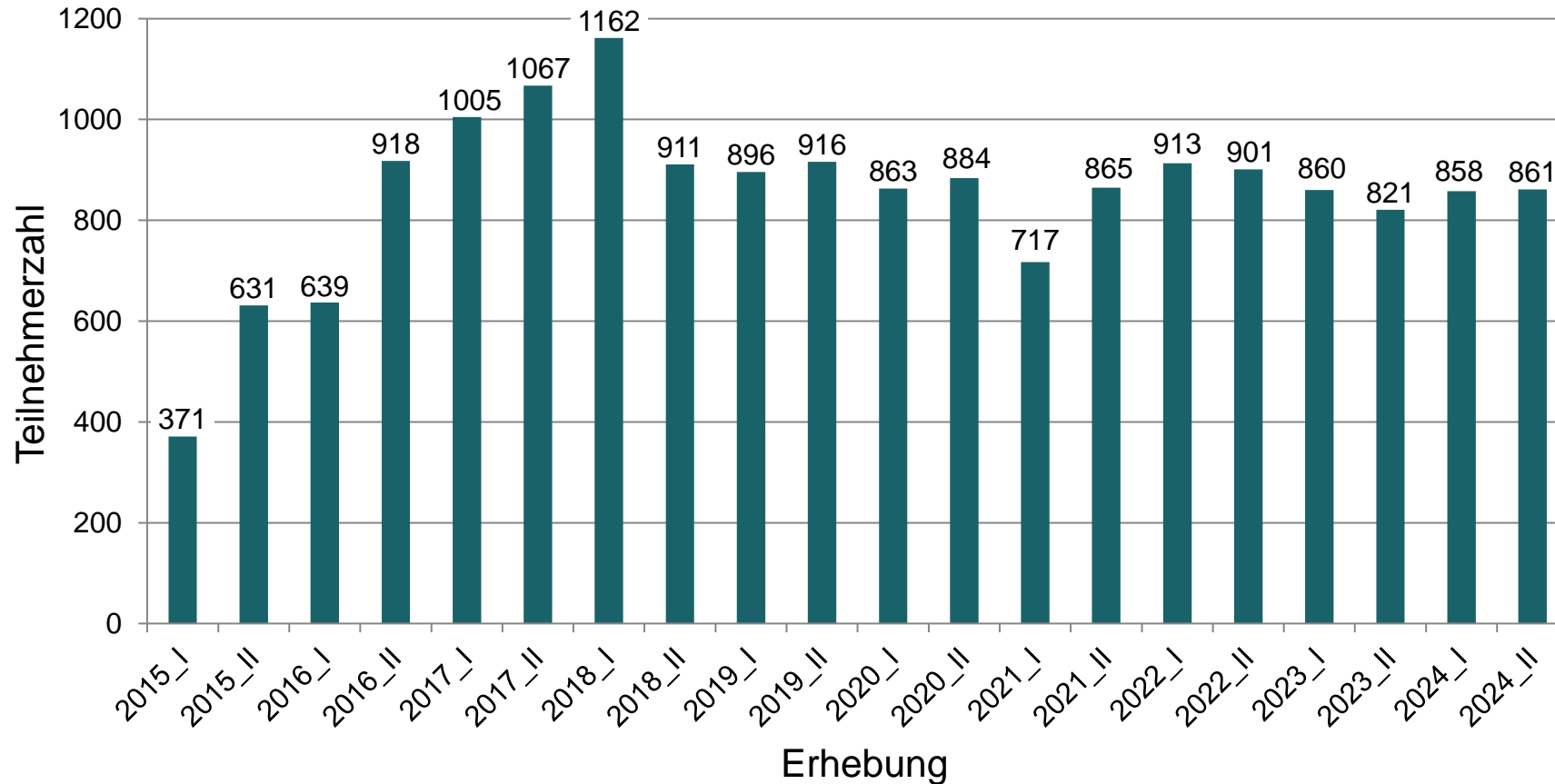
- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
 - 1.1** Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes
 - 1.2** Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen
- 2** Inhalte der Pressemitteilung
- 3** Planung Index-Erhebung 2025-I

Der Energieeffizienz-Index: Stimmungsbarometer zur Energieeffizienz in der deutschen Industrie



Konstant hohe Teilnehmerzahlen bei den Indexerhebungen

Gleichzeitig sind diverse Branchen und Unternehmensgrößen vertreten



© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2024

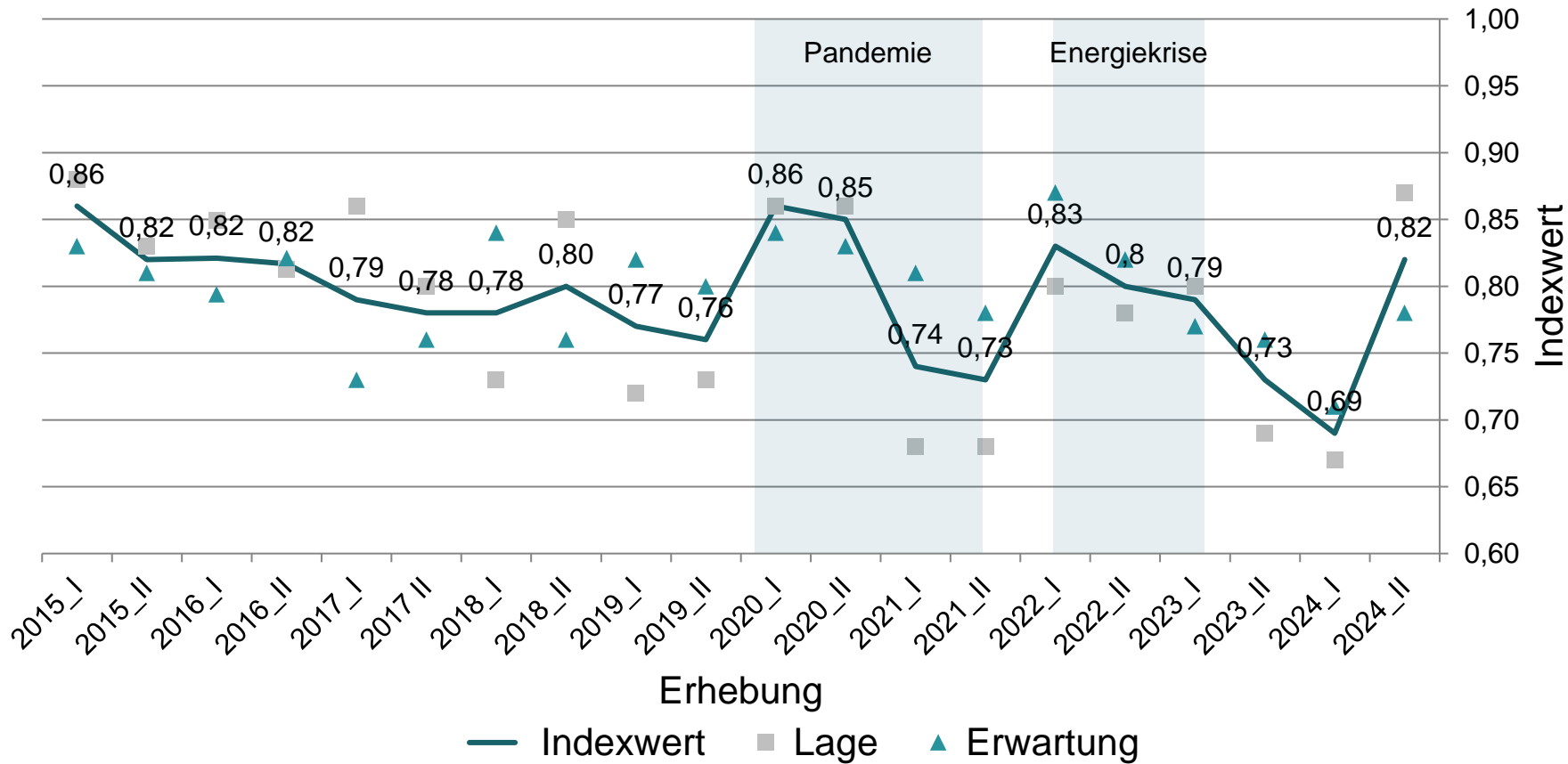
Hohe Teilnehmerzahl ermöglicht aussagekräftige Ergebnisse.

Die Teilnehmer sind produzierende Unternehmen aus:

- verschiedenen Wirtschaftszweigen
- unterschiedlichen Unternehmensgrößen
- unterschiedlichen Bundesländern

Energieeffizienz-Index – Teilindex Bedeutung (EBI)

In unsicheren Zeiten wird die Bedeutung von Energieeffizienz für Unternehmen wichtiger



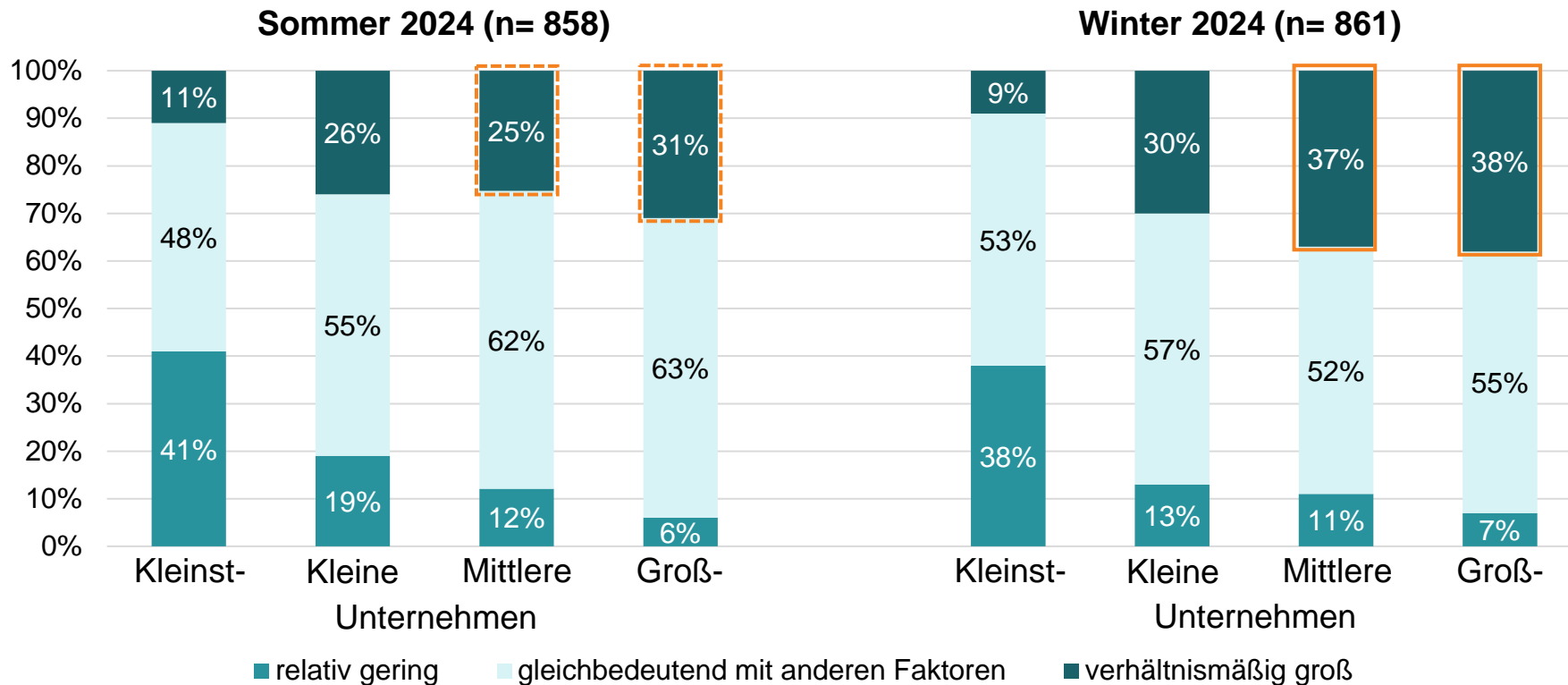
Die **Bedeutung von Energieeffizienz** verzeichnet einen ähnlichen Anstieg wie nach der Pandemie. Jedoch befindet sich nun die momentane Lage über der Erwartung.

Eine Begründung hierfür könnte die wirtschaftliche Lage der Unternehmen liefern. Bisherige Aufträge wurden abgearbeitet, weitere Aufträge folgen jedoch nur im geringen Maße. Dies führt dazu, dass der Umsatz in einigen Unternehmen stagniert oder sogar sinkt. Aus diesem Grund müssen anderweitig Kosten eingespart werden.

Bedeutung von Energieeffizienz

Gestiegene Wahrnehmung der Bedeutung bei mittleren Unternehmen

Aktuelle Bedeutung von Energieeffizienz nach Unternehmensgröße



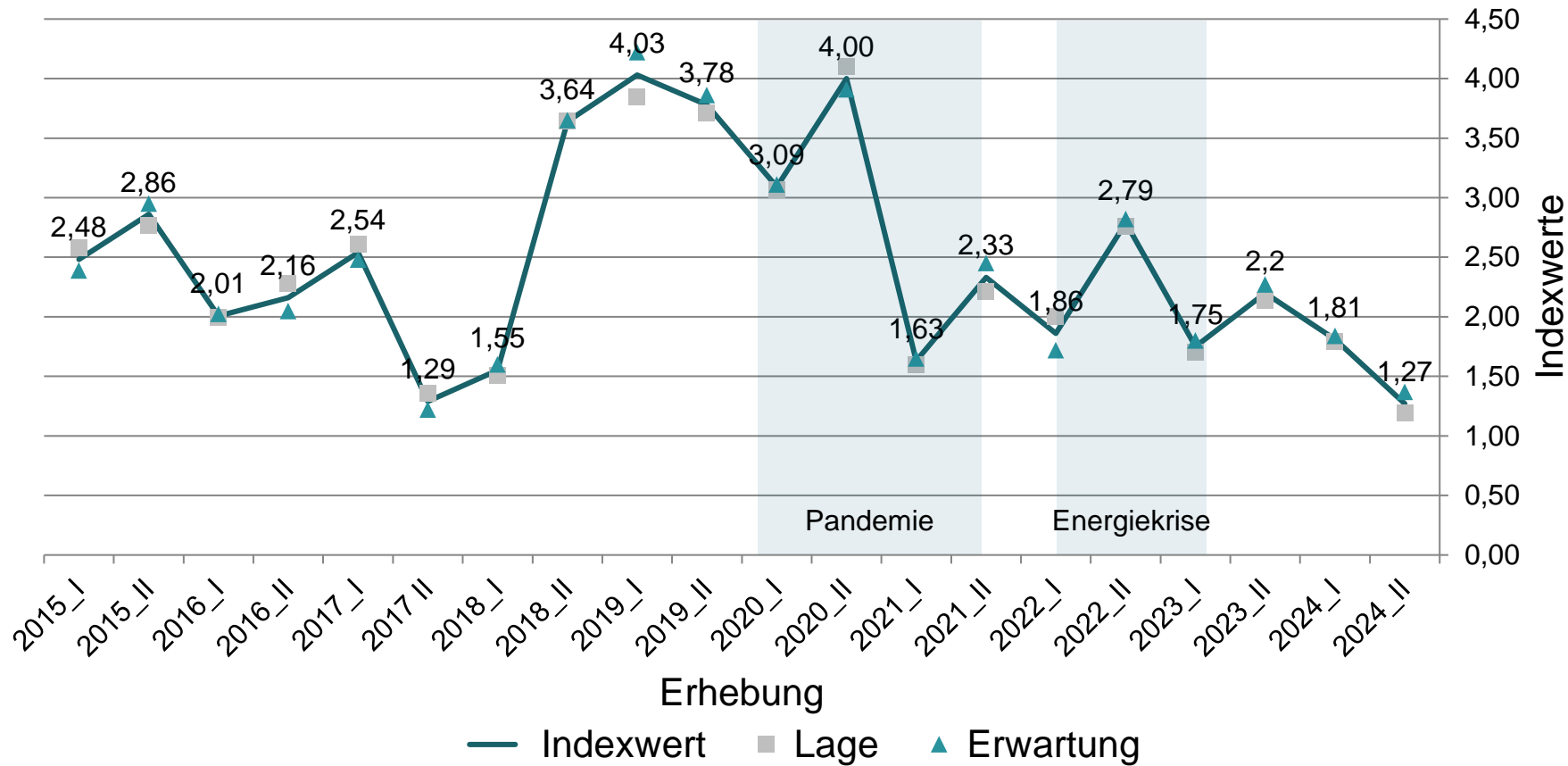
Aufgeschlüsselt nach Unternehmensgröße nimmt die Wahrnehmung der Bedeutung von Energieeffizienz besonders für mittlere und große Unternehmen zu.

Kleinstunternehmen nehmen hingegen die Bedeutung von Energieeffizienz am geringsten wahr.

Wirtschaftliche Unsicherheiten, bürokratischer Aufwand und gesetzliche Auflagen führen vermutlich dazu, dass andere Themen innerhalb der Unternehmen priorisiert werden.

Energieeffizienz-Index - Teilindex Investitionen (EII)

Der EII weist weiterhin einen leichten Rückgang auf



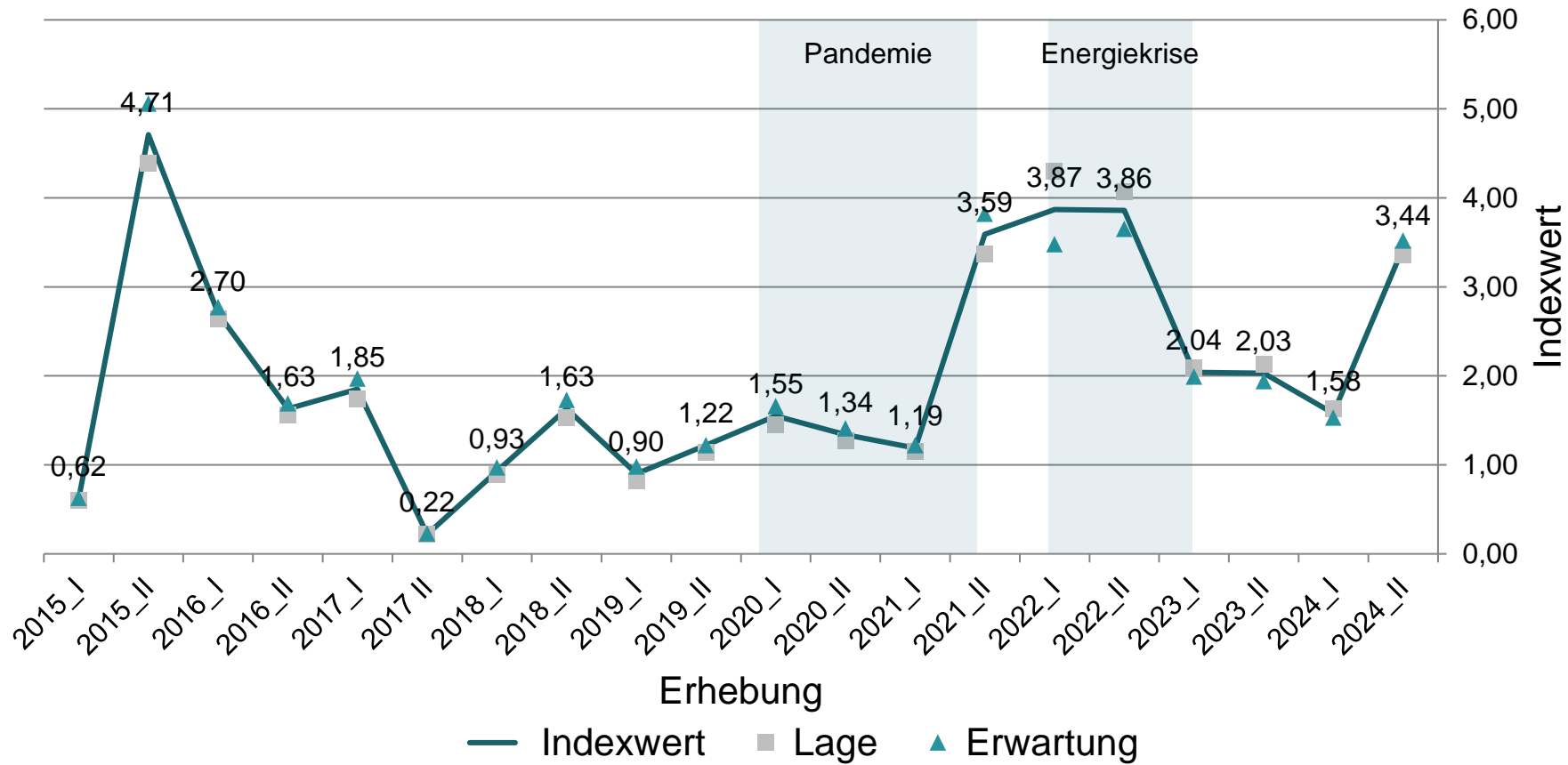
Der **Investitionsteilindex** verzeichnet weiterhin einen leichten Abstieg.

Unabhängig von der Bedeutung für Energieeffizienz können weniger Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen getätigt werden.

Auch in diesem Fall veranlassen die wirtschaftliche Unsicherheit, fehlende Aufträge und allgemeine Preissteigerungen die Unternehmen dazu, in andere Themen oder gar nicht zu investieren.

Energieeffizienz-Index - Teilindex Produktivität (EPI)

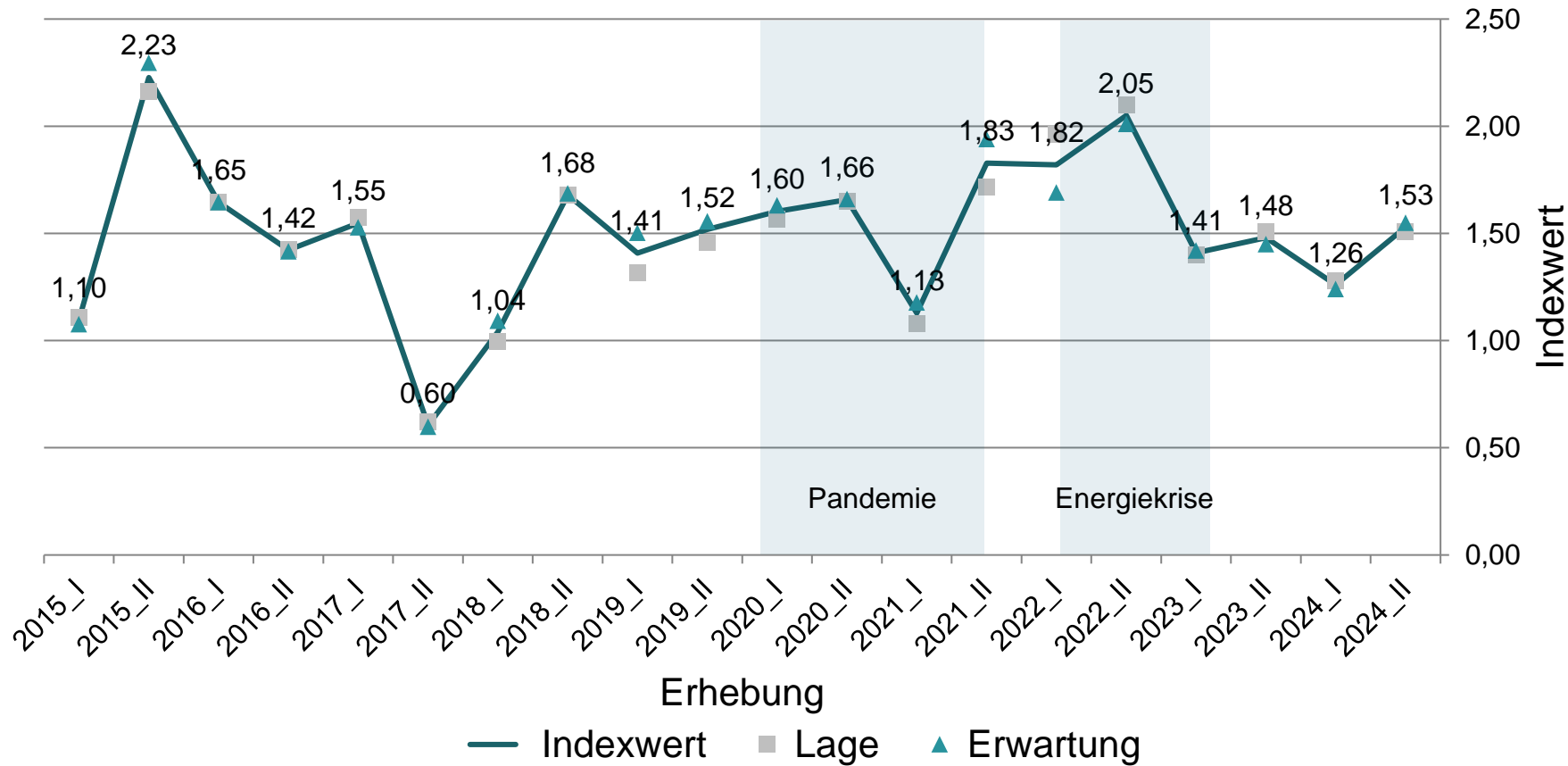
Der rückläufige Umsatz der Unternehmen lässt den EPI steigen



Ähnlich wie der EBI verzeichnet der **Teilindex Produktivität** einen Anstieg wie zum Ende der Pandemie. Die Energiepreise pendeln sich zwar auf einem geringeren Wert ein, jedoch machen sich der rückläufige Umsatz der Unternehmen und allgemeine Preissteigerungen weiterhin bemerkbar. Denn bei einem gleichbleibendem Energieverbrauch steigt der EPI.

Energieeffizienz-Index (EEI)

Kumuliert durch die drei Teilindizes verzeichnet der EEI einen leichten Anstieg



Auf Basis der Teilindizes verzeichnet der **Energieeffizienz-Index** einen leichten Anstieg und orientiert sich dabei weiterhin an der Marke von 1,5.

Aufgrund des Erhebungszeitraumes 16.09.2024 - 25.10.2024 haben der Wahlausgang in den USA sowie andere politische Entwicklungen keine Auswirkung auf den EEI.

Fazit & Einordnung durch Experten

Einordnung
der aktuellen
Indexergebnisse

Agenda

- 1** Vorstellung der Indexergebnisse
 - 1.1** Der Energieeffizienz-Index und seine Teilindizes
 - 1.2** Ergebnisse zu aktuellen Sonderfragen
- 2** Inhalte der Pressemitteilung
- 3** Planung Index-Erhebung 2025-I

Sonderfragen der Wintererhebung 2024

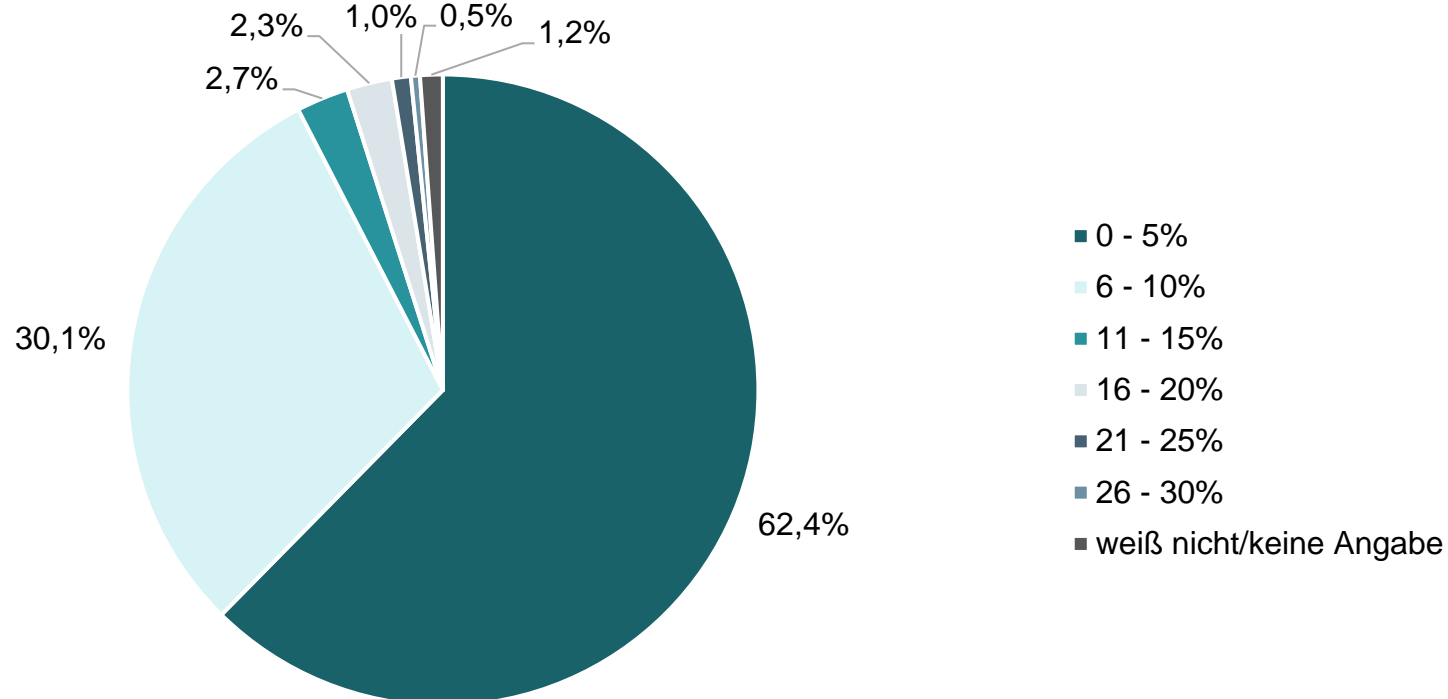
Anreize und Hemmnisse für Emissionsreduktion



Anteil des aufgewendeten Umsatzes für Energiekosten

Für die Mehrheit der Unternehmen bedeutet es bis zu 10% des Umsatzes

Wie viel Prozent des Umsatzes werden in Ihrem Unternehmen für die Energiekosten aufgewendet? (n= 861)



Über 90% der befragten Unternehmen müssen aktuell bis zu 10% ihres Umsatzes für Energiekosten aufwenden.

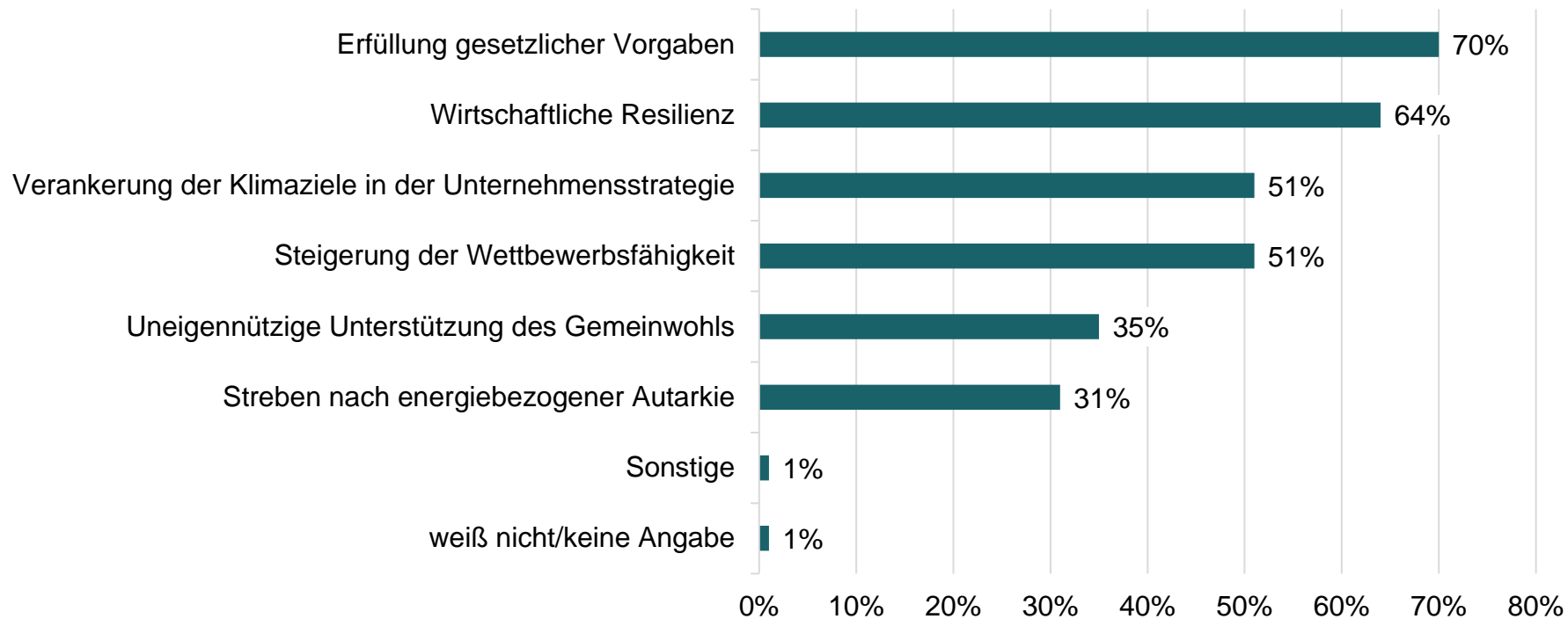
Dies bestärkt den gegenwärtig herrschenden Eindruck, dass die Notwendigkeit zur Emissionsreduktion vorrangig durch den regulatorischen Druck und die Klimaziele der Bundesregierung – also externe Faktoren – getrieben wird.

Im weiteren Verlauf wird diese Fragestellung als Grundlage zur Einordnung der Angaben der befragten Unternehmen dienen.

Positive Einflussfaktoren auf die Bedeutung von Energieeffizienz

Gesetzliche Vorgaben erhöhen zurzeit den Stellenwert der Energieeffizienz

Welche der folgenden Faktoren haben zurzeit einen positiven Einfluss auf den Stellenwert der Energieeffizienz in Ihrem Unternehmen im Vergleich zu anderen Themen? (n= 861, n' = 2.609)



Für die Unternehmen haben die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und die wirtschaftliche Resilienz den höchsten positiven Einfluss, während überraschenderweise die eigens gesetzten Klimaziele in der Unternehmensstrategie sich den Rang mit der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit teilen. Eher kleinere und energieintensivere Unternehmen stimmten für die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben.

In den vorherigen Erhebungen hatte bislang die Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dominiert.

Positive Einflussfaktoren auf die Bedeutung von Energieeffizienz

Rolle der Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit in den bisherigen Erhebungen im Vergleich

Motivation zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (Sommer 2020)

Langfristige wirtschaftliche Vorteile = 23%

Hemmender Einfluss auf Abwärmenutzung (Sommer 2021)

Wirtschaftlichkeit = 65% mittleres bis sehr großes Hemmnis

Entscheidungskriterien für Investitionen in Energieeffizienz (Sommer 2023)

Wirtschaftlichkeit = 95%

Positiver Einfluss auf Stellenwert der Energieeffizienz (Winter 2024)

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit = 51%

Auswirkungen des Brückenstrompreise (Winter 2023)

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit = 64%

Einfluss von Investitionsentscheidungen (Sommer 2024)

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit = 57%

Ziele für Investitionen in Energieeffizienz (Sommer 2024)

Steigerung der Wirtschaftlichkeit = 87%

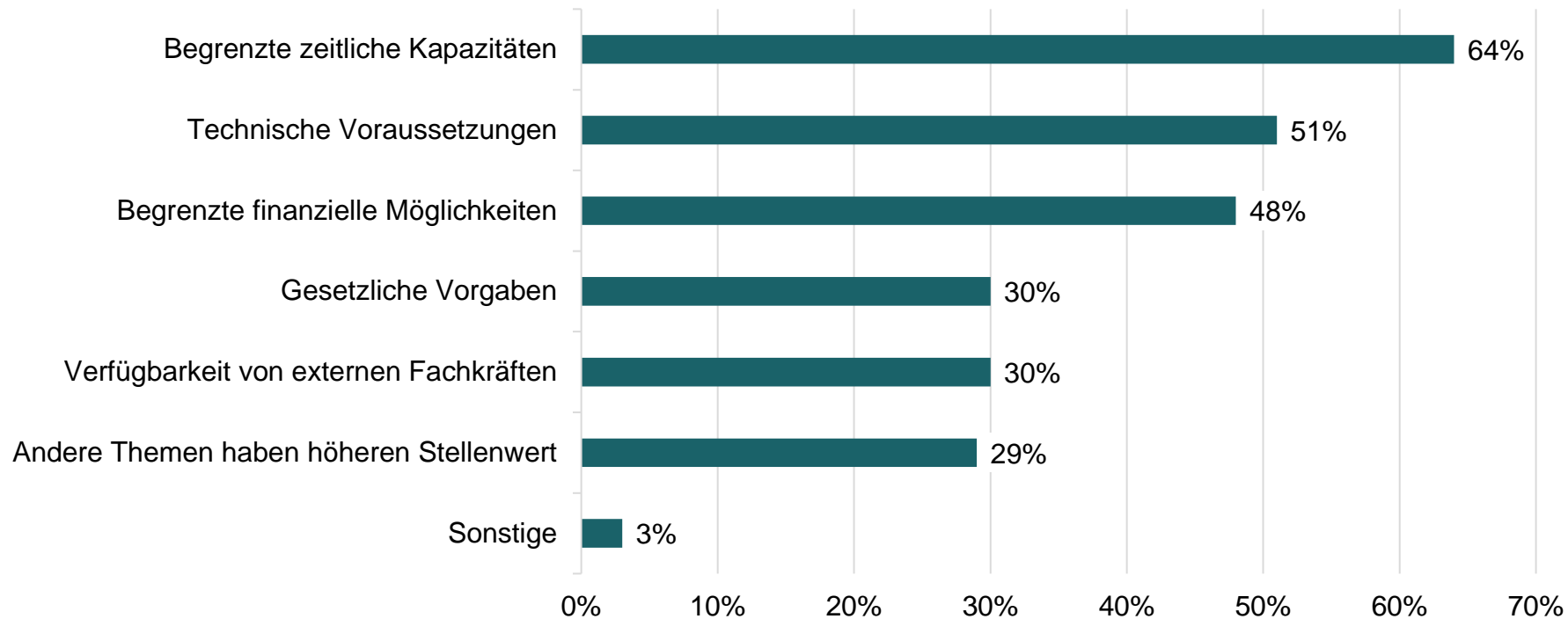
In den Erhebungen der letzten Jahre wurden Investitionsentscheidungen oder Einflussfaktoren für Energieeffizienz von der Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit beeinflusst.

Erstmals steht die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben als Haupttreiber an erster Stelle in dieser Wintererhebung 2024.

Negative Einflussfaktoren auf die Bedeutung von Energieeffizienz

Den Industrieunternehmen fehlt es überwiegend an zeitlicher Kapazität

Welche der folgenden Faktoren haben zurzeit einen negativen Einfluss auf den Stellenwert der Energieeffizienz in Ihrem Unternehmen im Vergleich zu anderen Themen? (n= 859, n'= 2.192)



Alle Unternehmensgrößen betreffend gilt die begrenzte zeitliche Kapazität als höchster negativer Einflussfaktor.

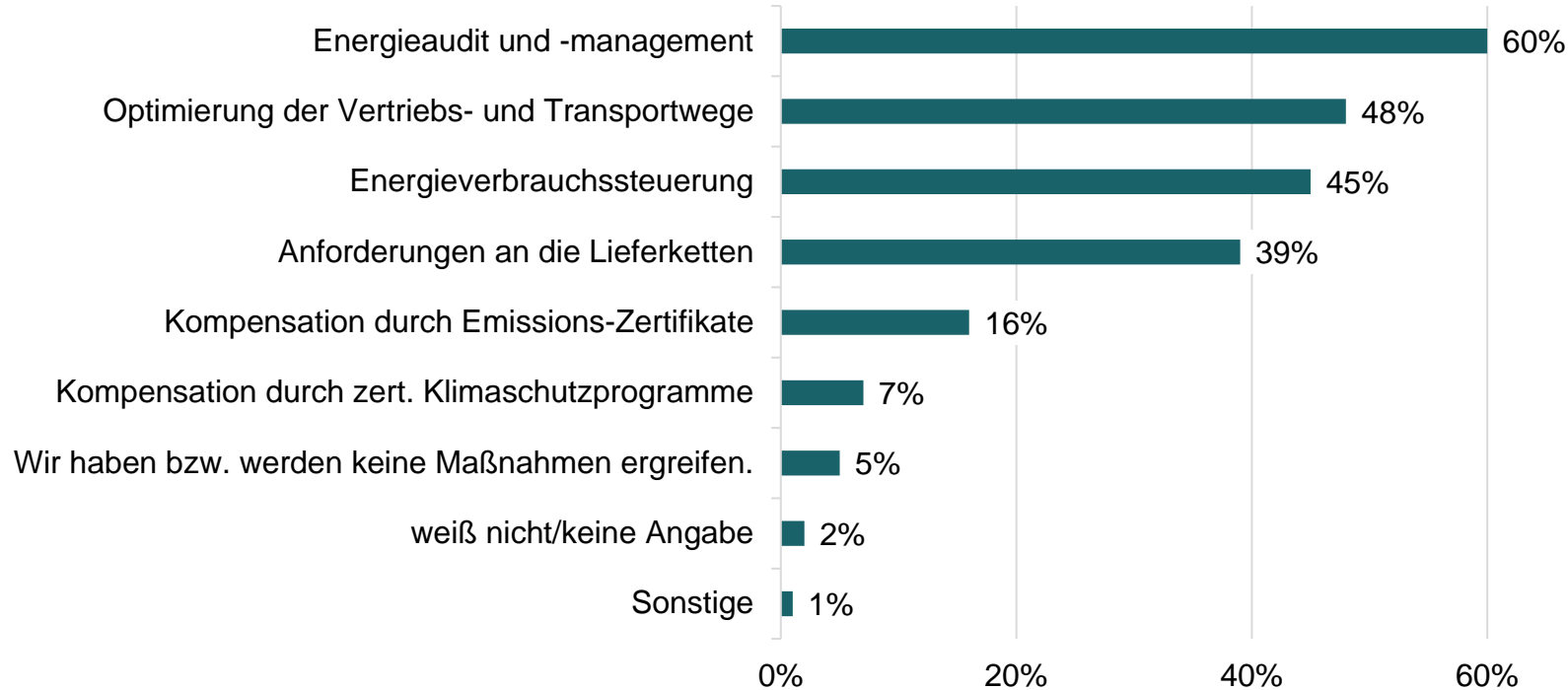
Technische Voraussetzungen liegen vor den begrenzten finanziellen Möglichkeiten, was auf einen Nachholbedarf hindeuten kann.

Hervorzuheben sind auch die gesetzliche Vorgaben, da sie für Unternehmen sowohl einen positiven als auch negativen Einfluss darstellen. Der hohe bürokratische Aufwand und fehlende Genehmigungen wurden als sonstige Faktoren erwähnt.

Methodische Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

Wissen über die eigenen Energieverbrauchsdaten ist unabdingbar für die Emissionsreduktion

Welche methodischen Maßnahmen ergreifen Sie oder haben Sie in Ihrem Unternehmen bereits ergriffen, um die Emissionen zu reduzieren? (n= 856, n'= 1.914)



Energiemanagement und -audit ist der Vorreiter. Das Energieeffizienz-Gesetz könnte ein Auslöser hierfür sein. 26% der Unternehmen nutzen jedoch die Energieverbrauchssteuerung nicht für das Energiemanagement.

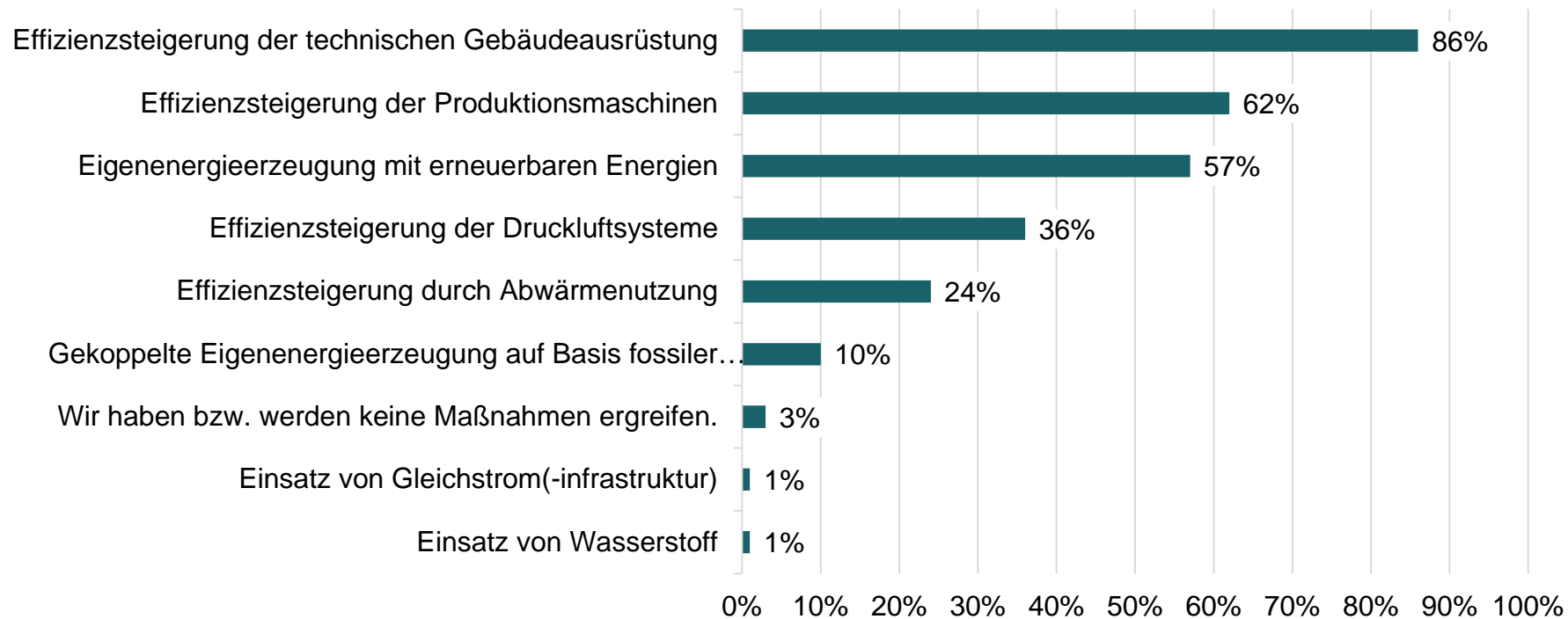
Die Reduktion in Scope 3 scheint durch die Optimierung der Transport- und Vertriebswege weiter priorisiert zu werden. Die Unternehmen und deren Lieferkette sind in gleicher Weise zur Reduktion verpflichtet. Zu beachten ist, dass viele der Unternehmen selbst der Lieferkette eines anderen Unternehmens angehören.

Die Unternehmen setzen sich mehr für die tatsächliche Defossilisierung ein, zudem steigt die Anzahl der umgesetzten Maßnahmen mit der Unternehmensgröße und der Energieintensität.

Technische Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen

Effizienzsteigerung mit unmittelbarem Einfluss auf Gebäude und Produkte werden am häufigsten optimiert. Die erneuerbare autarke Energiebereitstellung folgt im Anschluss.

Welche technischen Maßnahmen ergreifen Sie oder haben Sie in Ihrem Unternehmen bereits ergriffen, um die Emissionen zu reduzieren?
(n= 861, n'= 2.406)



Ähnlich wie in bisherigen Erhebungen führt die effizientere technische Gebäudeausstattung die Liste der Maßnahmen zur Reduktion an, dicht gefolgt von effizienteren Produktionsmaschinen und der Eigenenergieerzeugung mit erneuerbaren Energien. Alle Maßnahmen stehen direkt in Verbindung mit Scope 1 oder 2. Die Pflicht zur Abwärmenutzung ist im EnEg verankert, jedoch gilt diese Pflicht ab 01.01.2025. Daher kann noch keine Aussage über die Erfüllung des EnEg getätigt werden.

Technische Maßnahmen nach Anteil der Energiekosten am Umsatz

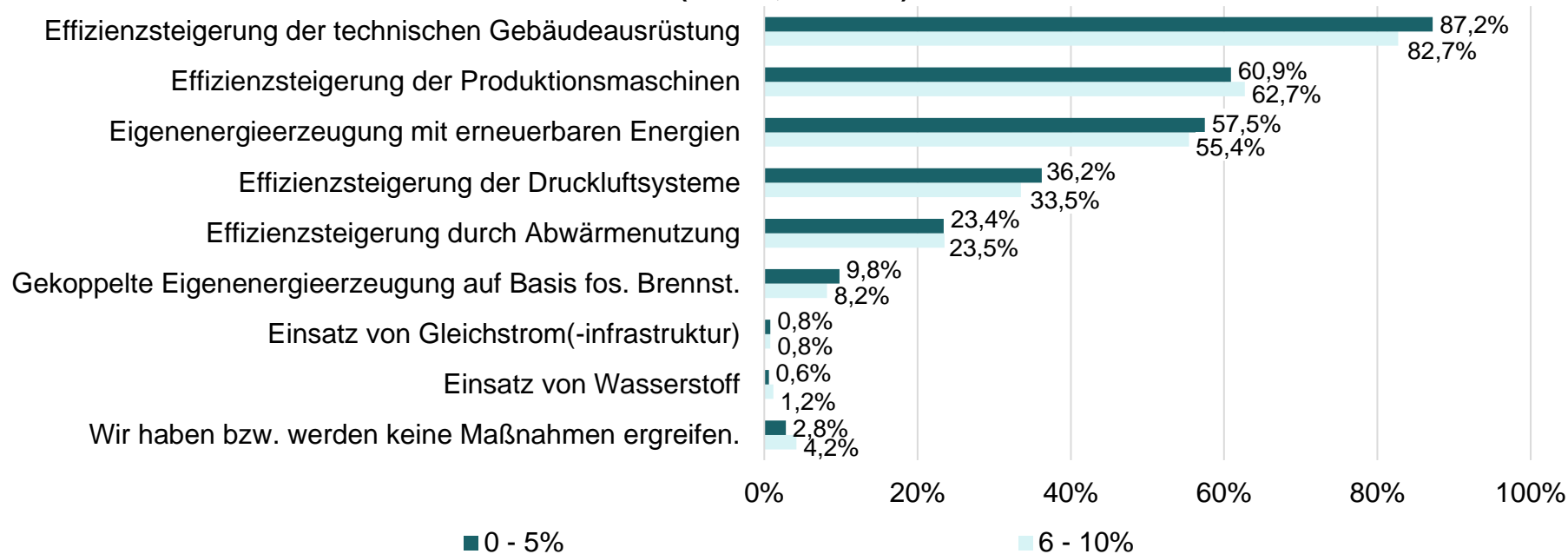
Maßnahmen müssen für Unternehmen schnell und kostengünstig umsetzbar sein

Welche technischen Maßnahmen ergreifen Sie oder haben Sie in Ihrem Unternehmen bereits ergriffen, um die Emissionen zu reduzieren?

X

Wie viel Prozent des Umsatzes werden in Ihrem Unternehmen für die Energiekosten aufgewendet?

(n= 799, n' = 2212)



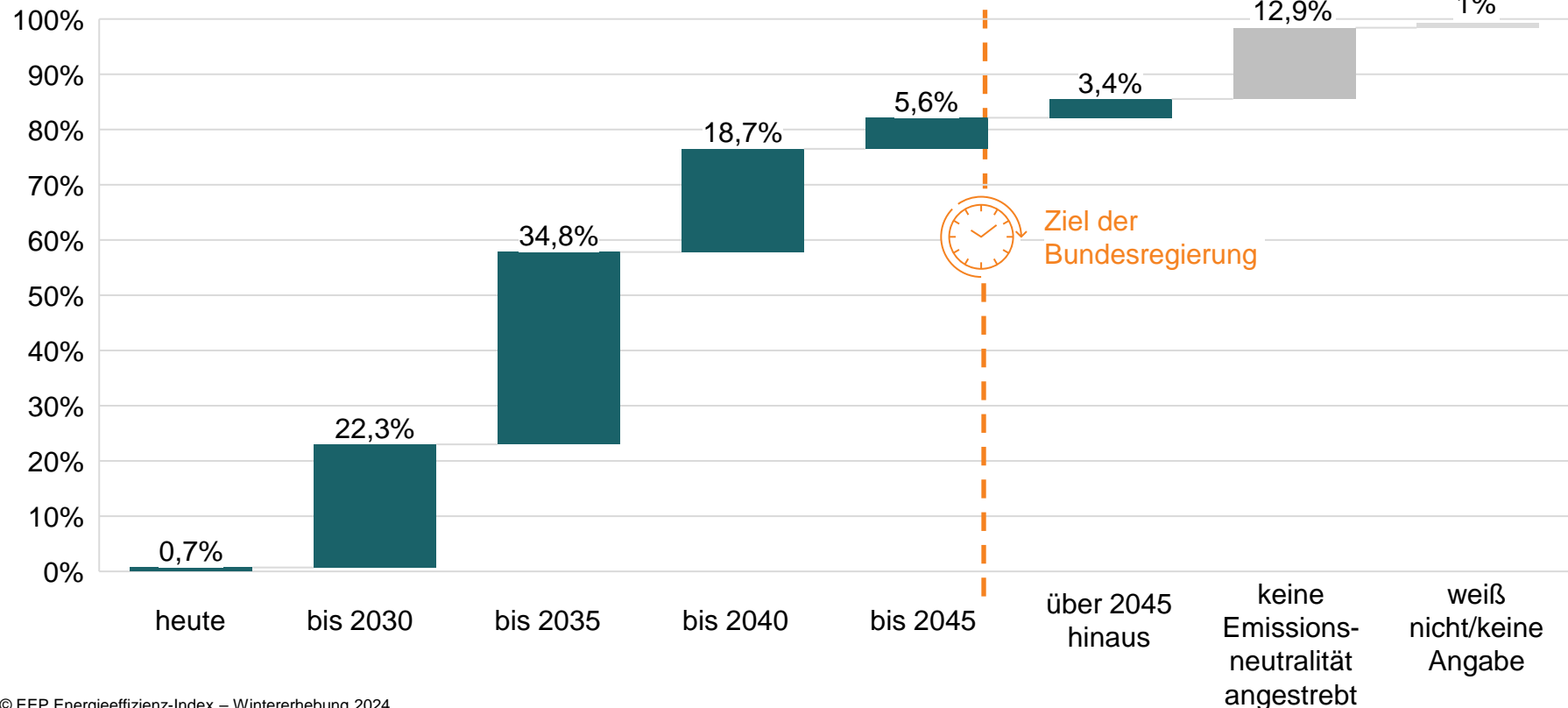
Unternehmen mit einem geringen Umsatzanteil an Energiekosten orientieren sich überwiegend an günstigeren und schnell umsetzbaren Maßnahmen, wie effizientere Querschnittstechnologien für die technische Gebäudeausrüstung. So genannten „low-hanging fruits“.

Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl können die Kategorien des Energiekostenanteils ab 11% des Umsatzes nicht dargestellt werden.

Zeitlich gesetztes Ziel zur Erreichung der tatsächlichen Klimaneutralität

Die Mehrheit der Unternehmen scheint die Emissionsneutralität bis zum Ziel der Bundesregierung 2045 erreichen zu können

Welches zeitliche Ziel hat sich Ihr Unternehmen zur Erreichung der tatsächlichen Emissionsneutralität gesetzt? (n= 861)



Etwa ein Viertel der Unternehmen streben bereits 2030 die Emissionsneutralität an.

Über 80% der Unternehmen gaben an, im Rahmen der Zielsetzung der Bundesregierung bis 2045 bleiben zu wollen.

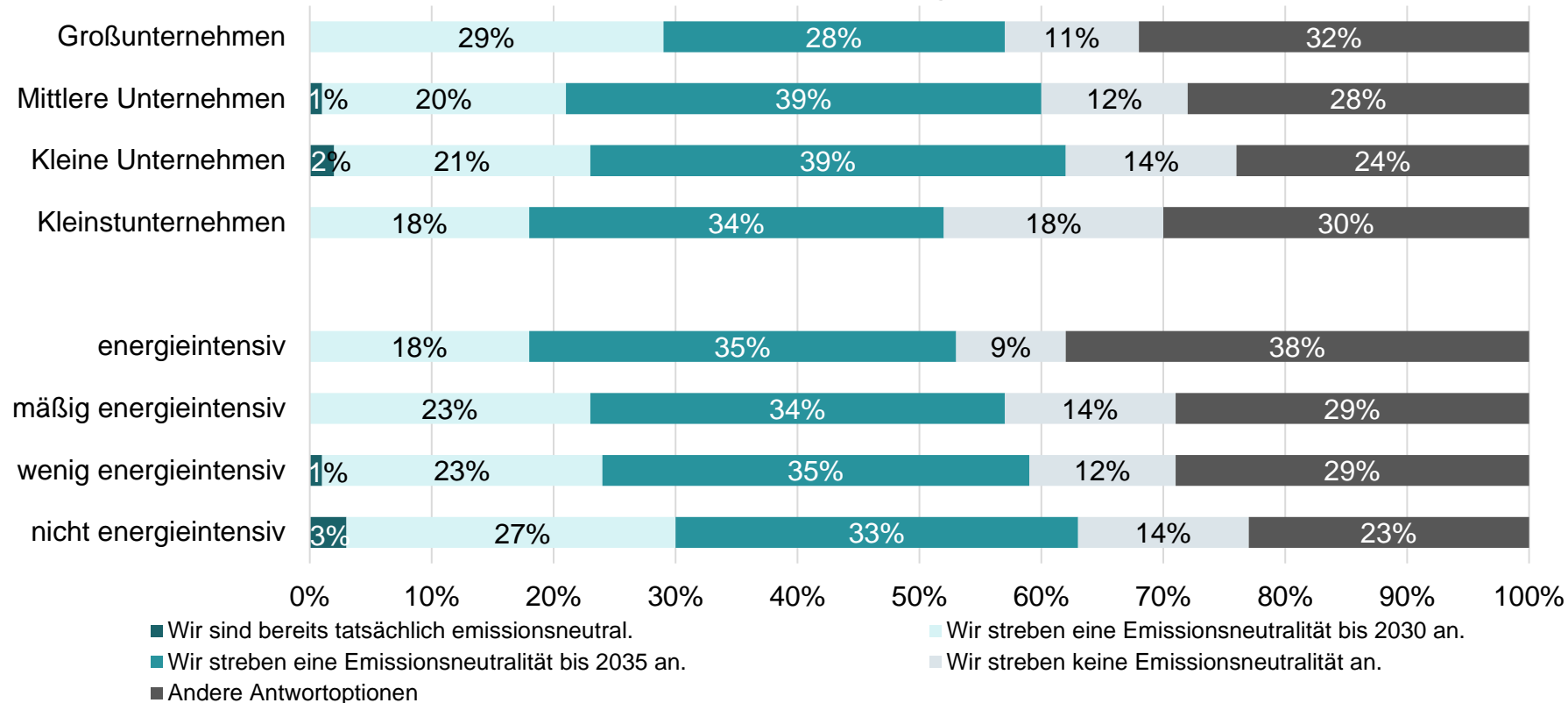
Lediglich ca. 3% der befragten Unternehmen benötigen mehr Zeit, um die tatsächliche Emissionsneutralität zu erreichen.

Wohingegen etwa 1 von 10 Unternehmen angab, keine Emissionsneutralität anzustreben.

Zeitlich gesetztes Ziel zur Erreichung der tatsächlichen Klimaneutralität

Über ein Drittel der Unternehmen haben das Jahr 2035 als Ziel für Klimaneutralität gesetzt

Welches zeitliche Ziel hat sich Ihr Unternehmen zur Erreichung der tatsächlichen Emissionsneutralität gesetzt? (n= 861)



Über ein Drittel der befragten Unternehmen haben sich unabhängig der Unternehmensgröße und Energieintensität 2035 als Ziel für die tatsächliche Emissionsneutralität ohne Kompensationsmaßnahmen gesetzt.

Überwiegend Großunternehmen mit 29% und nicht energieintensive Unternehmen mit 27% haben sich das Ziel gesetzt, dies bereits 2030 erreichen zu wollen.

Fazit & Einordnung durch Experten

Förderung von
Maßnahmen

Sonderfragen der Wintererhebung 2024

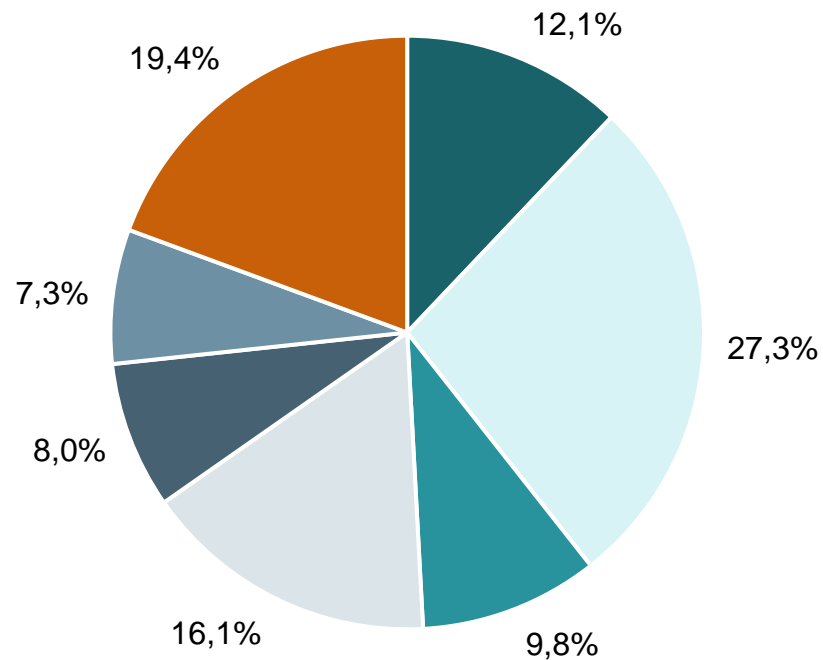
Umsetzung der Scopes 1 bis 3 im Vergleich



Umsetzung des Scope 1 in Industrieunternehmen

Die Mehrheit der Unternehmen befindet sich in der Planung oder aktiven Umsetzung

In welchem Stadium befindet sich die Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen in Scope 1 bezogen auf die Reduktion von Emissionen in Ihrem Unternehmen? (n= 861)



- Maßnahmen sind abgeschlossen.
- Maßnahmen werden umgesetzt.
- Prüfung von Maßnahmen ist abgeschlossen.
- Prüfung von Maßnahmen ist geplant.
- Erfassung von Emissionen ist abgeschlossen.
- Erfassung von Emissionen ist geplant.
- Scope 1 ist für uns nicht relevant.

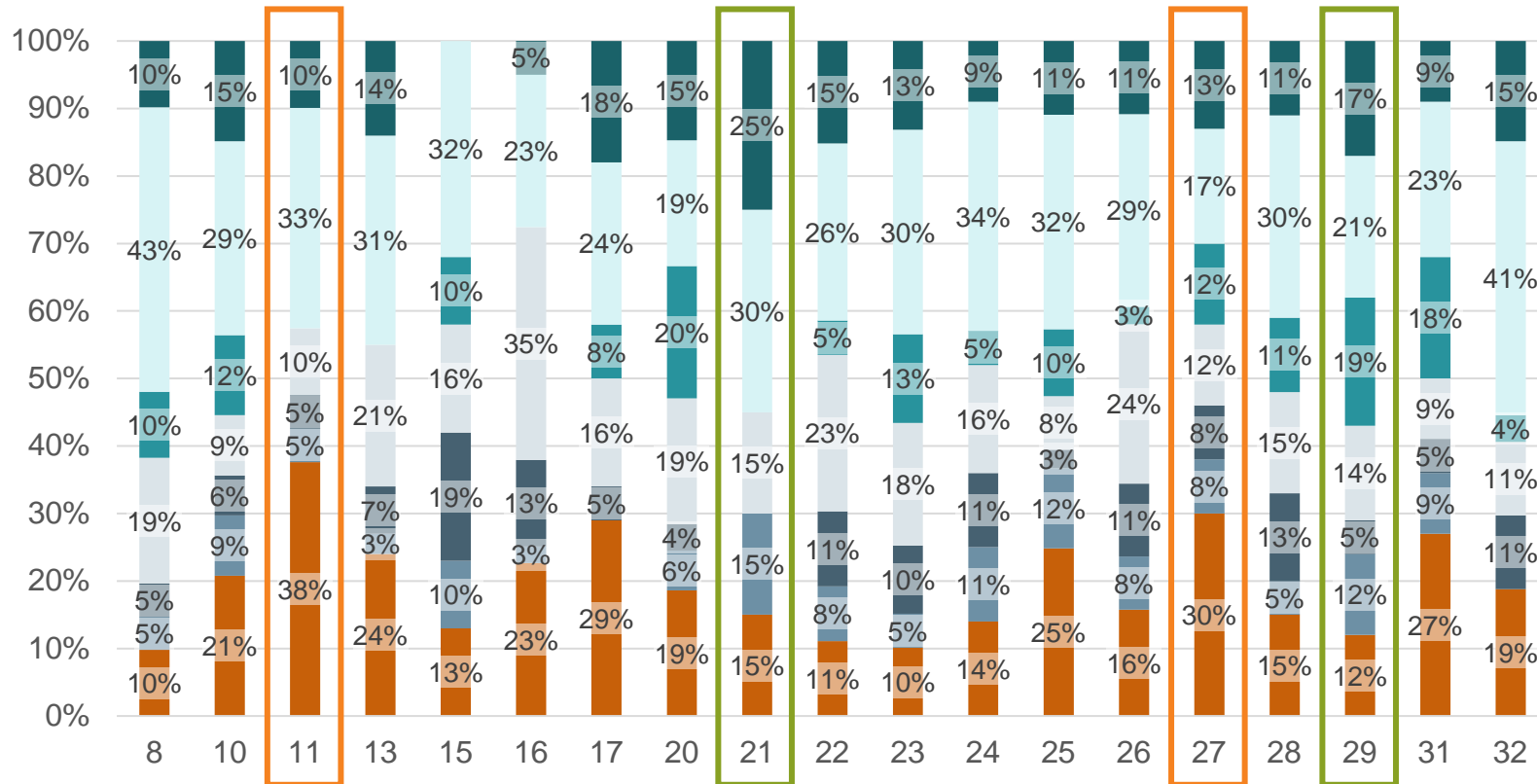
Im Scope 1 befassen sich über 40% der Unternehmen mit Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen, weitere knapp 40% befinden sich bereits in der aktiven Umsetzung.

Ca. 12% der Unternehmen gaben an, die Maßnahmen im Rahmen von Scope 1 bereits abgeschlossen zu haben.

Energieintensivere Unternehmen sind wie erwartet Vorreiter gegenüber weniger energieintensiven Unternehmen.

Umsetzung des Scope 1 in Industrieunternehmen

Scope 1 im Branchenvergleich: Vorreiter in grün und Nachzügler in orange



- 8 | Gewinnung v. Steinen + Erden, sonstiger Bergbau
- 10 | Herstell. v. Nahrungs- + Futtermitteln
- 11 | Herstell. v. Getränken
- 13 | Herstell. v. Textilien
- 15 | Herstell. v. Leder, -waren + Schuhe
- 16 | Herstell. v. Holz-, Flecht-, Korb- + Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 | Herstell. v. Papier, Pappe + Waren daraus
- 20 | Herstell. v. chemischen Erzeugnissen
- 21 | Herstell. v. pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 | Herstell. v. Gummi + Kunststoffwaren
- 23 | Herstell. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen + Erden
- 24 | Metallerzeugung + -bearbeitung
- 25 | Herstell. v. Metallerzeugnissen
- 26 | Herstell. v. DV-Geräten, elektronischen + optischen Erzeugnissen
- 27 | Herstell. v. elektrischen Ausrüstungen
- 28 | Maschinenbau
- 29 | Herstell. v. Kraftwagen + -teilen
- 31 | Herstell. v. Möbeln
- 32 | Herstell. v. sonstigen Waren

■ Maßnahmen sind abgeschlossen.
 ■ Maßnahmen werden umgesetzt.
 ■ Prüfung von Maßnahmen ist abgeschlossen.
 ■ Prüfung von Maßnahmen ist geplant.

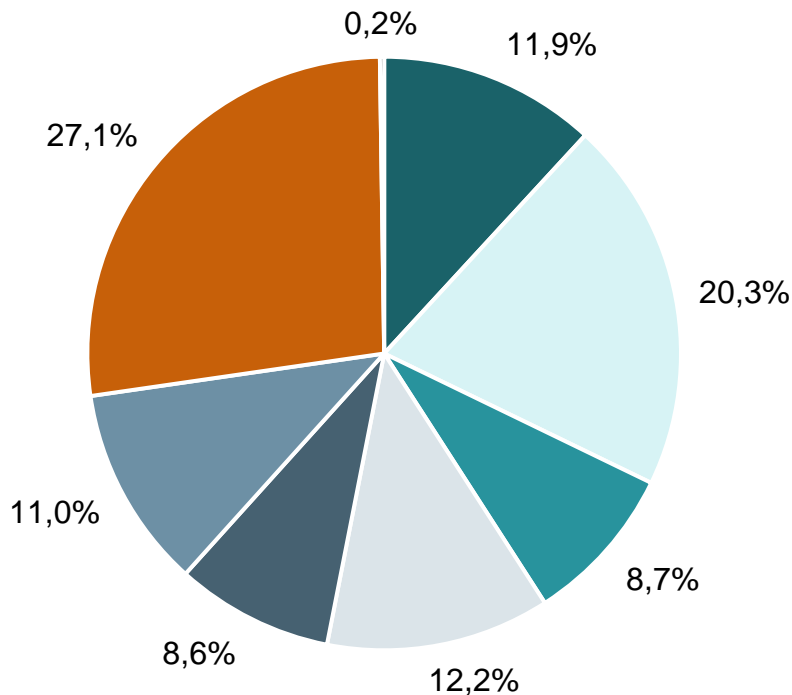
■ Erfassung von Emissionen ist abgeschlossen.
 ■ Erfassung von Emissionen ist geplant.
 ■ Scope ist für uns nicht relevant.
 ■ weiß nicht/keine Angabe

© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2024

Umsetzung des Scope 2 in Industrieunternehmen

Etwa ein Drittel der Unternehmen setzt Maßnahmen um oder hat diese bereits abgeschlossen

In welchem Stadium befindet sich die Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen in Scope 2 bezogen auf die Reduktion von Emissionen in Ihrem Unternehmen? (n= 861)



- Maßnahmen sind abgeschlossen.
- Maßnahmen werden umgesetzt.
- Prüfung von Maßnahmen ist abgeschlossen.
- Prüfung von Maßnahmen ist geplant.
- Erfassung von Emissionen ist abgeschlossen.
- Erfassung von Emissionen ist geplant.
- Scope 2 ist für uns nicht relevant.
- weiß nicht/keine Angabe

Etwa 4 von 10 Unternehmen beschäftigen sich mit den Maßnahmen, während sich im Vergleich zu Scope 1 mit knapp über einem Drittel der Unternehmen eine etwas verringerte Anzahl an Unternehmen in der aktiven Umsetzung von Maßnahmen befindet.

Der Trend in Scope 1, dass energieintensivere Unternehmen sich eher mit den verursachten Emissionen auseinandersetzen, setzt sich über Scope 2 in einer etwas abgeschwächten Form fort.

Umsetzung des Scope 2 nach Anteil der Energiekosten am Umsatz

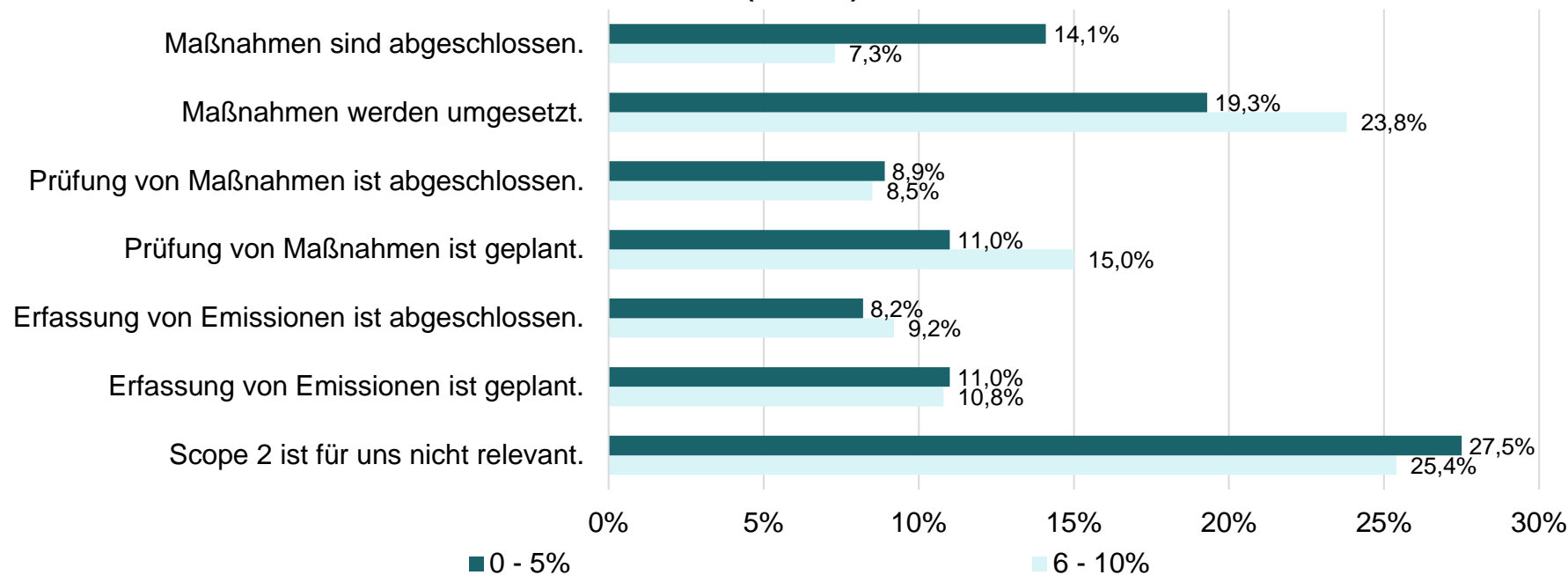
Unternehmen mit höheren Energiekostenanteil arbeiten intensiver an Maßnahmen

In welchem Stadium befindet sich die Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen in Scope 2 bezogen auf die Reduktion von Emissionen in Ihrem Unternehmen?

X

Wie viel Prozent des Umsatzes werden in Ihrem Unternehmen für die Energiekosten aufgewendet?

(n = 798)



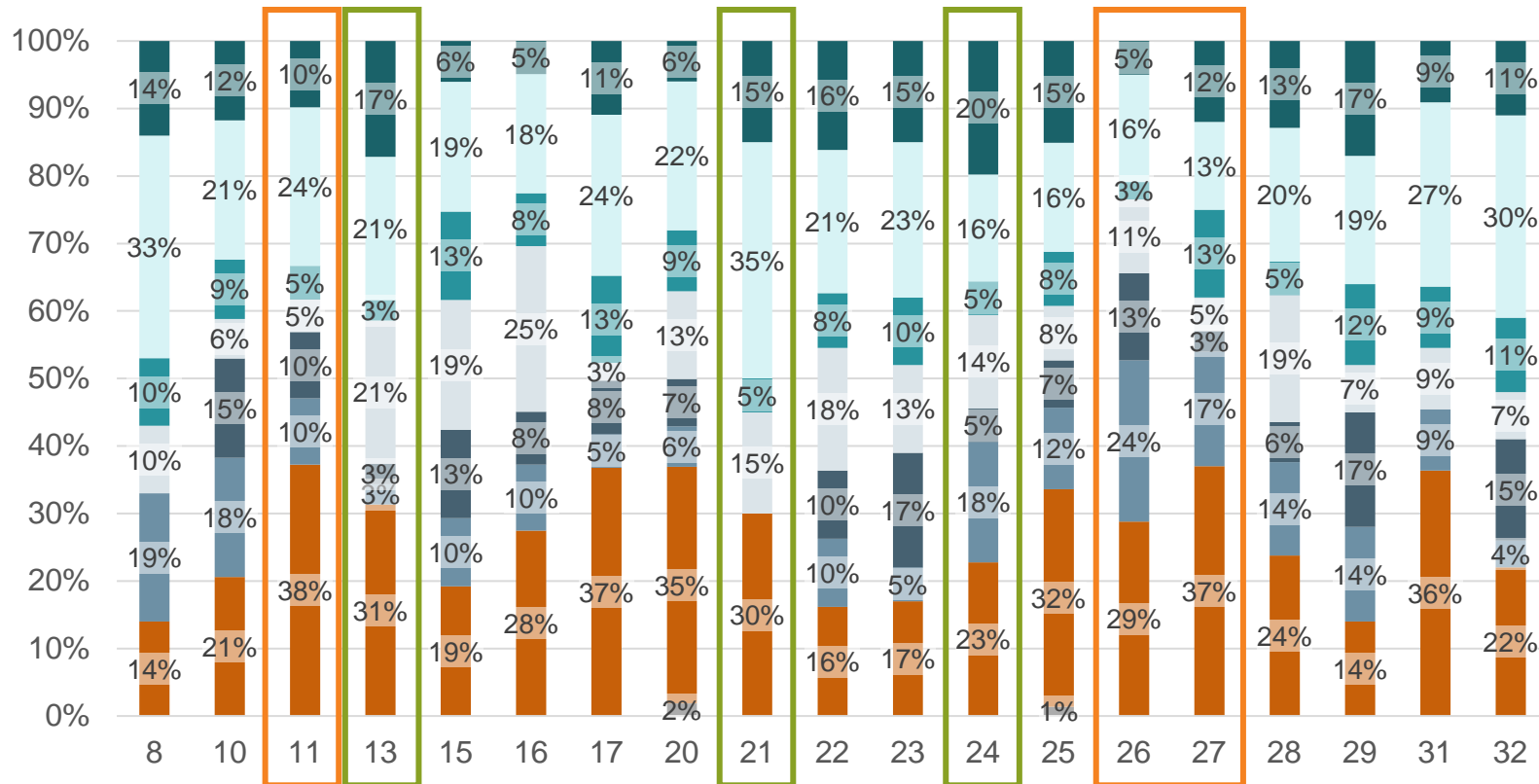
Unternehmen mit höheren Energiekosten ergreifen gezwungenermaßen aktiv Maßnahmen, um ihre Kosten zu reduzieren.

Die Daten legen nahe, dass der Umsetzungsgrad von Maßnahmen positiv mit der Höhe der Energiekosten korreliert, jedoch gleichzeitig durch die Komplexität der Maßnahmen begrenzt werden kann.

Die Kategorien des Energiekostenanteils ab 11% des Umsatzes können aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl nicht dargestellt werden.

Umsetzung des Scope 2 in Industrieunternehmen

Scope 2 im Branchenvergleich: Vorreiter in grün und Nachzügler in orange



- 8 | Gewinnung v. Steinen + Erden, sonstiger Bergbau
- 10 | Herstell. v. Nahrungs- + Futtermitteln
- 11 | Herstell. v. Getränken
- 13 | Herstell. v. Textilien
- 15 | Herstell. v. Leder, -waren + Schuhe
- 16 | Herstell. v. Holz-, Flecht-, Korb- + Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 | Herstell. v. Papier, Pappe + Waren daraus
- 20 | Herstell. v. chemischen Erzeugnissen
- 21 | Herstell. v. pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 | Herstell. v. Gummi + Kunststoffwaren
- 23 | Herstell. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen + Erden
- 24 | Metallerzeugung + -bearbeitung
- 25 | Herstell. v. Metallerzeugnissen
- 26 | Herstell. v. DV-Geräten, elektronischen + optischen Erzeugnissen
- 27 | Herstell. v. elektrischen Ausrüstungen
- 28 | Maschinenbau
- 29 | Herstell. v. Kraftwagen + -teilen
- 31 | Herstell. v. Möbeln
- 32 | Herstell. v. sonstigen Waren

■ Maßnahmen sind abgeschlossen.
 ■ Maßnahmen werden umgesetzt.
 ■ Prüfung von Maßnahmen ist abgeschlossen.
 ■ Prüfung von Maßnahmen ist geplant.

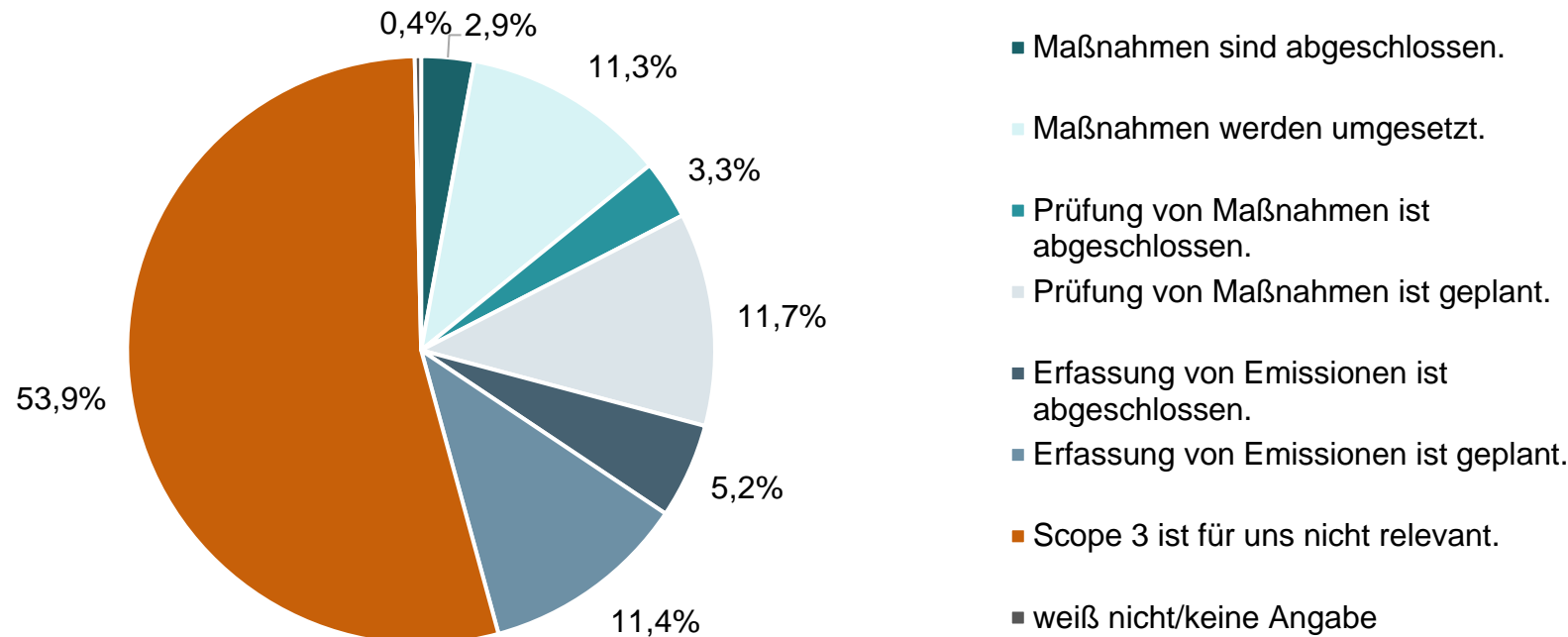
■ Erfassung von Emissionen ist abgeschlossen.
 ■ Erfassung von Emissionen ist geplant.
 ■ Scope ist für uns nicht relevant.
 ■ weiß nicht/keine Angabe

© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2024

Umsetzung des Scope 3 in Industrieunternehmen

Über die Hälfte der Unternehmen sehen für sich keine Relevanz in der Umsetzung des Scopes 3

In welchem Stadium befindet sich die Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen in Scope 3 bezogen auf die Reduktion von Emissionen in Ihrem Unternehmen? (n= 861)



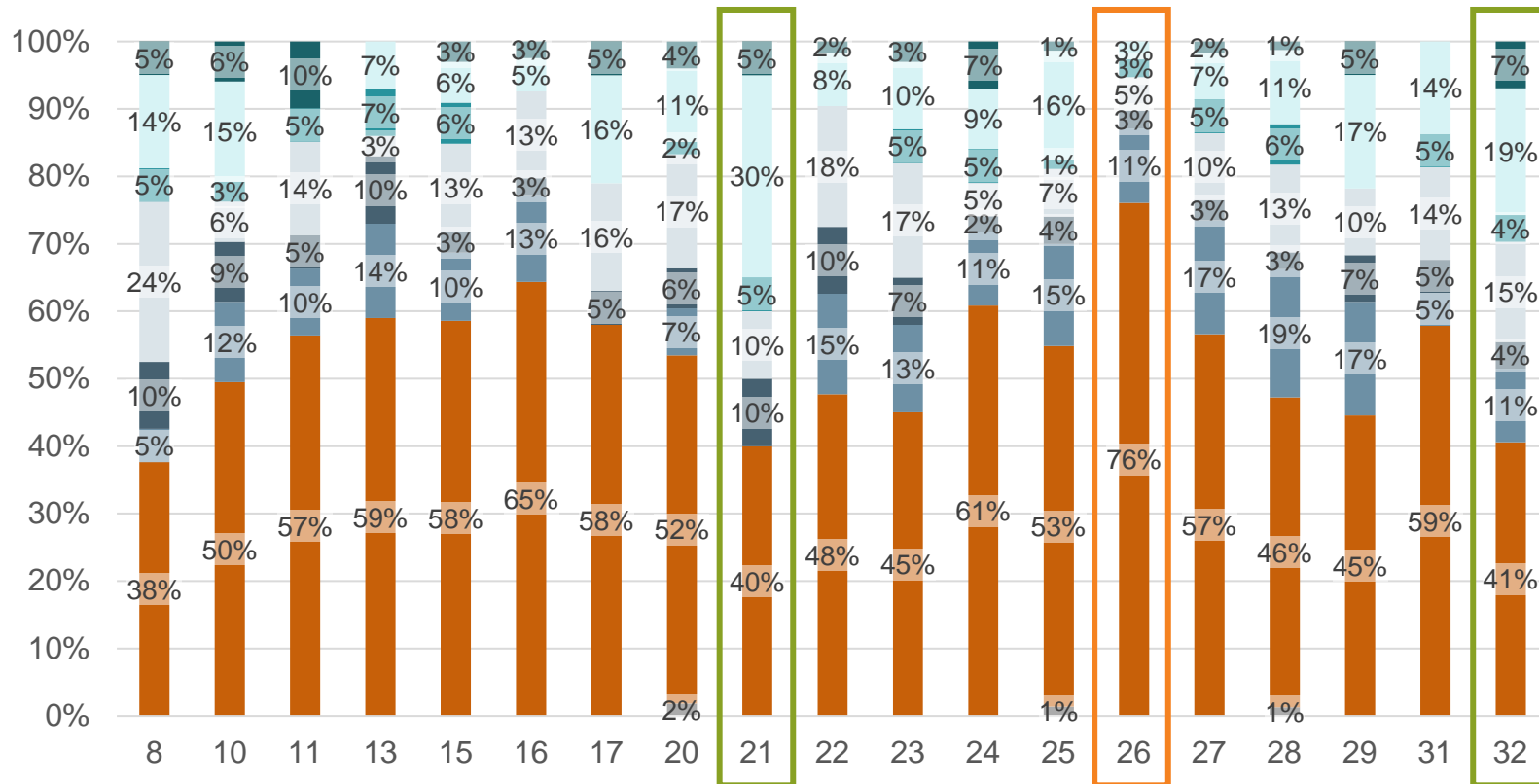
Besonders hervorzuheben ist, dass über die Hälfte der Unternehmen in Scope 3 für sich keine Relevanz sehen.

Nur etwa ein Drittel der Unternehmen beschäftigt sich mit den Maßnahmen, während sich nur 11,3% in der Umsetzung befinden.

Lediglich 3% gaben an, die Maßnahmen abgeschlossen zu haben. Auch hier folgen die energieintensiveren Unternehmen dem Trend mit der höchsten Umsetzungsrate.

Umsetzung des Scope 3 in Industrieunternehmen

Scope 3 im Branchenvergleich: Vorreiter in grün und Nachzügler in orange



- 8 | Gewinnung v. Steinen + Erden, sonstiger Bergbau
- 10 | Herstell. v. Nahrungs- + Futtermitteln
- 11 | Herstell. v. Getränken
- 13 | Herstell. v. Textilien
- 15 | Herstell. v. Leder, -waren + Schuhe
- 16 | Herstell. v. Holz-, Flecht-, Korb- + Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 | Herstell. v. Papier, Pappe + Waren daraus
- 20 | Herstell. v. chemischen Erzeugnissen
- 21 | Herstell. v. pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 | Herstell. v. Gummi + Kunststoffwaren
- 23 | Herstell. v. Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen + Erden
- 24 | Metallerzeugung + -bearbeitung
- 25 | Herstell. v. Metallerzeugnissen
- 26 | Herstell. v. DV-Geräten, elektronischen + optischen Erzeugnissen
- 27 | Herstell. v. elektrischen Ausrüstungen
- 28 | Maschinenbau
- 29 | Herstell. v. Kraftwagen + -teilen
- 31 | Herstell. v. Möbeln
- 32 | Herstell. v. sonstigen Waren

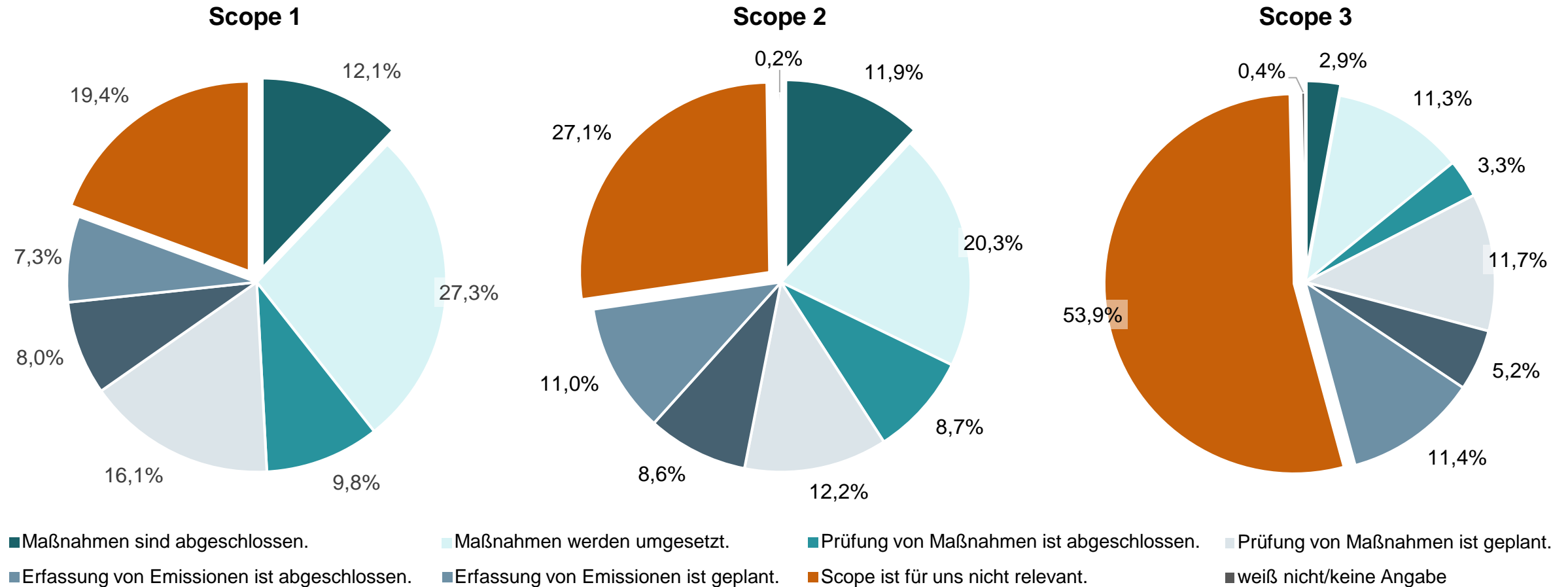
■ Maßnahmen sind abgeschlossen.
 ■ Maßnahmen werden umgesetzt.
 ■ Prüfung von Maßnahmen ist abgeschlossen.
 ■ Prüfung von Maßnahmen ist geplant.

■ Erfassung von Emissionen ist abgeschlossen.
 ■ Erfassung von Emissionen ist geplant.
 ■ Scope ist für uns nicht relevant.
 ■ weiß nicht/keine Angabe

© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2024

Vergleich der Scopes 1, 2 und 3 in dem jeweiligen Grad der Umsetzung

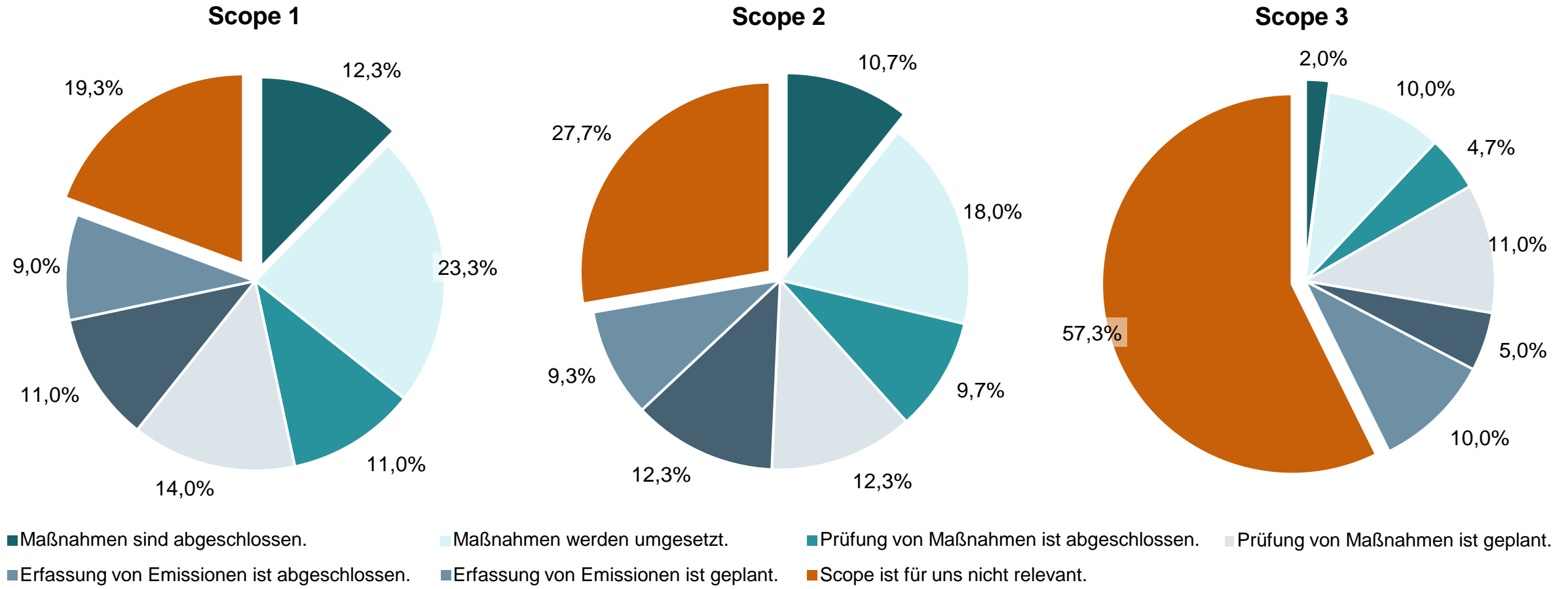
Mit steigendem Scope sehen die Unternehmen eine sinkende Relevanz für sich



© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2024

Fortschritt der Zielerreichung der Emissionsneutralität in 2035

Der Trickle-down-Effekt macht sich auch hier über die Scopes hinweg bemerkbar



© EEP Energieeffizienz-Index – Wintererhebung 2024

Fazit & Einordnung durch Experten

Umgang mit
verschiedenen
Scopes

Sonderfragen der Wintererhebung 2024

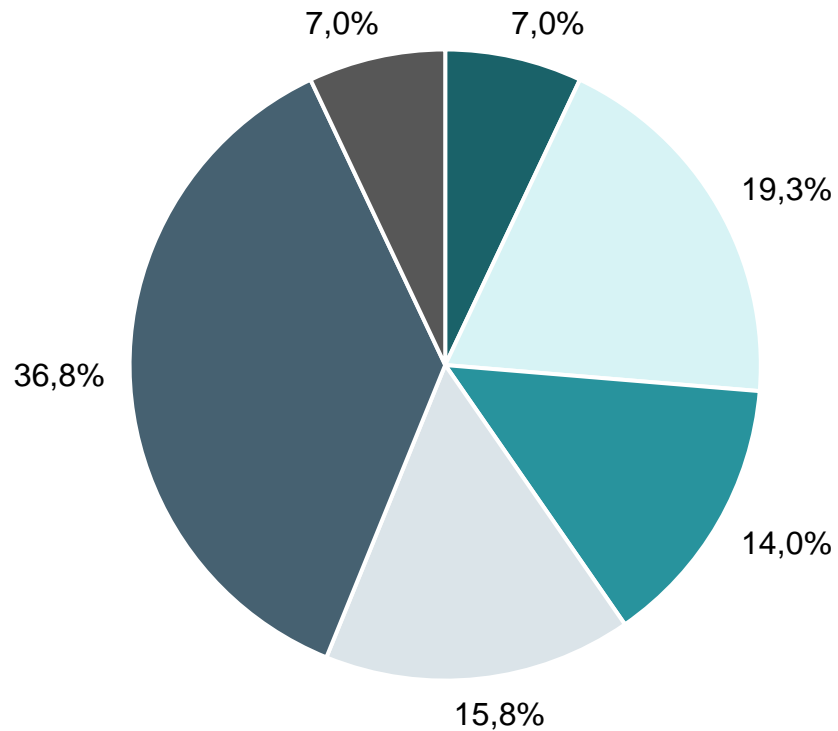
Unterstützungsbedarf der Industrieunternehmen



Unternehmen haben Bedarf an weiterführender Beratung

Technische Maßnahmen, Umsetzung der Klimaziele und Scope 1-3 beschäftigen die Unternehmen

Wäre eine Unterstützung in Form einer weiterführenden Beratung zu den folgenden Themen hilfreich? (n= 57)



- Wir haben Beratungsbedarf bei methodischen Maßnahmen.
- Wir haben Beratungsbedarf bei technischen Maßnahmen.
- Wir haben Beratungsbedarf bei der Umsetzung selbst gesetzter Klimaziele.
- Wir haben Beratungsbedarf bei der Ermittlung von Emissionen im Rahmen von Scope 1-3.
- Wir haben keinen Beratungsbedarf.
- weiß nicht/keine Angabe

Der Bedarf an Hilfe bei der Zielumsetzung zeigt, dass die Erreichung von Klimazielen nicht nur ambitionierte Planungen, sondern auch operative Unterstützung und konkrete Maßnahmen erfordert.

Unternehmen die keinen Beratungsbedarf angaben kann darauf hindeuten, dass sie entweder bereits über ausreichende interne Kompetenzen verfügen oder sich nicht direkt von den Anforderungen der Klimaziele, insbesondere den Emissionsermittlungen nach Scope 1-3, betroffen fühlen.

Fazit & Einordnung durch Experten

Tatsächlicher
Beratungsbedarf

Agenda

- 1 Vorstellung der Indexergebnisse
- 2 Inhalte der Pressemitteilung
- 3 Planung Index-Erhebung 2025-I

Zusammenfassung

Hard Facts für die Pressemitteilung

- 70% der Unternehmen stuften die die Erfüllung von gesetzlichen Vorgaben vor der wirtschaftlichen Resilienz sowie der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als einen Haupttreiber und damit als einen positiven Einflussfaktor auf die Bedeutung von Energieeffizienz ein. Gleichzeitig sahen 30% der Unternehmen die gesetzlichen Vorgaben als einen negativen Einflussfaktor.
- Die Unternehmen sehen zurzeit mit 64% die zeitliche Kapazität als den größten negativen Einflussfaktor für die Bedeutung von Energieeffizienz an. Die technischen Voraussetzungen folgen mit 51% und die begrenzten finanziellen Möglichkeiten mit 48%.
- Über die Hälfte der Industrieunternehmen streben als zeitliches Ziel der tatsächlichen Klimaneutralität das Jahr 2035 an. Etwas über 3 % gaben an, die Klimaneutralität bis 2045 nicht erreichen zu können.
- 60% der Unternehmen betreiben als methodische Maßnahmen ein Energieaudit und -management, weitere 48% optimieren ihre Vertriebs- und Transportwege und 45% steuern ihren Energieverbrauch. Technisch wird vor allem die Effizienz in der technischen Gebäudeausstattung durch Querschnittstechnologie (86%), an den Produktionsmaschinen (62%) sowie die Eigenenergieerzeugung mit erneuerbaren Energien (57%) gesteigert.
- Wie zu erwarten war, setzen Unternehmen vermehrt Maßnahmen im Rahmen von Scope 1 (39,4%) und Scope 2 (32,2%) um oder haben sie bereits abgeschlossen. Dagegen liegt für über die Hälfte der Unternehmen kein Fokus auf Scope 3.

Podiumsdiskussion und Fragen der Teilnehmenden



Agenda

- 1 Vorstellung der Indexergebnisse
- 2 Inhalte der Pressemitteilung
- 3 Planung Index-Erhebung 2025-I

Planung der Sommererhebung 2025

Ein kleiner Sneak-Peak des #EEIndex2025

Themenfokus der Erhebung

Machen Sie uns gerne Vorschläge.

Erhebungszeitraum:

Voraussichtlich Mitte März – Mitte Mai

Vorstellung der Ergebnisse

Das nächste Briefing-Event findet voraussichtlich Ende Juni statt.



Bleiben Sie „up-to-date“ zur Energieeffizienz und Klimaneutralität

Weiterführende Veranstaltungen

Webinar-Reihe

»Nachhaltig produzieren«

- 16. Januar 2025 | Gleichstromfabrik
- 30. Januar 2025 | Nachhaltigkeit: Chancen, Potenziale & Best Practice Beispiele
- 13. Februar 2025 | Die Ultraeffizienzfabrik



2. Stuttgarter Nachhaltigkeitstag

20. März 2025
Fraunhofer IPA,
Stuttgart

Volta-X Energy Systems Expo

25. – 27. März 2025
Messe Stuttgart

4. Symposium Klimaneutrale Unternehmen

25. Juli 2025
Fraunhofer IZS,
Stuttgart

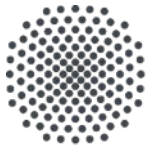


Energie zum Frühstück – Der Wake-up-Webcast

mit Prof. Sauer

Jeden 3. Dienstag des Monats
auf YouTube





Universität Stuttgart

Institut für Energieeffizienz
in der Produktion EEP

Ihre Ansprechpartner für den Energieeffizienz-Index (EEI)



M. Sc.

Kerim Torolsan

*Projektleiter
Energieeffizienz-Index*

E-Mail:
kerim.torolsan@eep.uni-stuttgart.de

Telefon:
+49 (0) 711 970 - 1493

www.eep.uni-stuttgart.de



B. A.

Marie-Christin Grabisch

*Projektleiterin
Energieeffizienz-Index*

E-Mail:
marie-christin.stich@eep.uni-stuttgart.de

Telefon:
+49 (0) 711 970 - 1398

www.eep.uni-stuttgart.de



Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP)

Unsere Experten zu den aktuellen Fokusthemen



Isabella Bianchini

Gleichstrom und
Stromspeicher

isabella.bianchini@eep.uni-stuttgart.de



Friedrich-Wilhelm Speckmann

Wasserstoff als
Energieträger

friedrich.speckmann@eep.uni-stuttgart.de



Stefan Büttner

Dekarbonisierung
und Resilienz

stefan.buettner@eep.uni-stuttgart.de



Christian Schneider

Flexibilisierung und
Energieverbrauchsdaten

christian.schneider@eep.uni-stuttgart.de



Bijan Sadjjadi-Ortlieb

Sektorenkoppelnde
Energiesysteme

bijan.seyed.sadjjadi@eep.uni-stuttgart.de

Vielen Dank!



Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm.

Alexander Sauer

Institutsleiter

Universität Stuttgart

Institut für Energieeffizienz in der Produktion

Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart